

DHI Rom

Jahresbericht 2015

Allgemeines

- Profilbildung
- Personalia

Daueraufgaben und Forschung

Forschungsprojekte nach Epochen und Abteilungen

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Tagungen und Workshops
- Vortragsveranstaltungen

Publikationen

- Institut
- Institutsmitarbeiter/-innen

Vorträge, Lehre, Mitgliedschaften und Auszeichnungen der Institutsmitarbeiter/-innen

Kooperationen

- Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung
- Weitere Kooperationen

Historische und Musikgeschichtliche Bibliothek

Historisches Archiv

Nachwuchsförderung: Praktika und Stipendien

Haushalt, Drittmittel, Verwaltung Informations- und Kommunikationstechnologie

Personal und Gremien

- Personal und Institutsaufgaben
- Wissenschaftlicher Beirat
- Freundeskreis des DHI Rom

Allgemeines

Profilbildung

Im Jahr 2015 waren die Arbeiten am Institut geprägt durch eine dichte Folge von Veranstaltungen und Projektinitiativen, die sich zu einem wichtigen Teil, wenn auch keineswegs ausschließlich, in einige zentrale, z. T. eng miteinander verknüpfte Forschungsschwerpunkte des Hauses einordnen lassen und die breite Vernetzung und weite internationale Kooperationen in den am DHI betriebenen Forschungen illustrieren.

1. Forschungen zu historischen und kulturellen Raumkonzepten, zum Spannungsverhältnis von konstruierten und gedachten Räumen einerseits und durch gemeinsame Strukturmerkmale und Entwicklungslogiken gekennzeichnete Geschichtsregionen andererseits. Eine Schlüsselrolle nahmen hier weiterhin Arbeiten im Bereich der *historischen Mittelmeerforschung* ein, insbesondere die Studien von Kordula Wolf und Marco Di Branco zum Verhältnis von Christen und Muslimen im frühmittelalterlichen Unteritalien bzw. zur wechselseitigen Wahrnehmung von Byzantinern, Langobarden, Franken, Juden und Muslimen im vornormannischen Italien. Sie bildeten den Ausgangspunkt für zwei wichtige

Initiativen: eine zusammen mit dem Historischen Seminar der Universität Heidelberg sowie drei römischen Universitäten durchgeführte Winter School sowie ein ebenfalls mit Heidelberg und dem Zentrum für Mittelmeerstudien in Bochum organisierter internationaler Kongress zum Thema „A Sea and its Saints: Hagiography and the Structuring of the Mediterranean in the Middle Ages“. Ebenfalls in den raumgeschichtlichen Schwerpunkt ordnet sich das Projekt von Laura Di Fiore zu Grenzziehungen im Europa des 19. Jahrhunderts in einer transnationalen Perspektive ein. Zum Abschluss ihrer einjährigen Tätigkeit am DHI organisierte sie eine internationale Tagung zu „Borders and Borderlands in 19th Century Europe“, die die Diskussion konzeptionell-theoretischer Fragen eng verband mit empirischen Fallstudien aus ganz Europa.

2. Die Tagung zu Fragen einer Hagiographieggeschichte des Mittelmeerraums bezog sich auch auf einen traditionellen Schwerpunkt des römischen DHI, die *Religions- und Kirchengeschichte*, dem im Berichtszeitraum, v. a. mit Blick auf die Epochen Spätmittelalter und Frühneuzeit, eine Vielzahl von Aktivitäten in einem weitgespannten Netz internationaler Kooperationen gewidmet waren. Besondere Resonanz fand eine von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der sog. Lutherdekade geförderte, in Zusammenarbeit mit der evangelischen Waldenserfakultät in Rom organisierte Konferenz zu den spätmittelalterlichen Ablasskampagnen, wo klassische Forschungsfragen im Licht aktueller Debatten und Befunde neu gestellt und erörtert wurden. Ähnliches gilt für eine in mancher Hinsicht komplementäre Tagung zur Geschichte des Renaissancepapsttums, die im Vorfeld einer für das Jahr 2017 geplanten großen Ausstellung zur Papstgeschichte der Mannheimer Reiß-Engelhorn-Museen als Kooperation der Universitäten Mainz und Heidelberg mit dem Römischen Institut der Görres-Gesellschaft und dem DHI Rom durchgeführt wurde. Ein von den Lehrstühlen für Mittelalterliche Geschichte der FU Berlin und der LMU München auf Einladung des DHI organisierter Studienkurs zum spätmittelalterlichen Pfründenwesen diente der Heranführung fortgeschrittener Studierender an die Arbeit mit dem „Repertorium Germanicum“. Aus der Reihe der Institutsaktivitäten zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sind hier zwei weitere einschlägige Doktorandenworkshops, „Verwaltung des Glaubens – Verwaltung der Welt“ zur frühneuzeitlichen Papstgeschichte sowie „Confessio im Konflikt“ zu Problemen religiöser Selbst- und Fremdwahrnehmung, zu nennen. In Fortführung eines ersten Workshops zu aktuellen Forschungsfragen rund um das Erste Vatikanische Konzil organisierte das DHI zusammen mit der Pontificia Università Gregoriana, der LUMSA Rom sowie der Université Paris-Sud XI eine Folgetagung, die auf Probleme der Historiographie und der religiösen Begriffsgeschichte ausgerichtet war.
3. Im Bereich der *Stadtgeschichte* ist neben den insbesondere von Andreas Rehberg verantworteten Forschungen zur stadtrömischen Geschichte, in deren Umfeld eine Tagung zu Fragen der Heraldik in mittelalterlichen Städten mit deutschen

und französischen Kooperationspartnern ausgerichtet wurde, für den Berichtszeitraum eine internationale Tagung zu westdeutschen und italienischen Städten in den 1970er Jahren zu nennen. Die Veranstaltung, die z. T. als Fortführung eines Workshops zur „südeuropäischen Stadt“ in der Nachkriegszeit gesehen werden kann, wurde in Zusammenarbeit mit der italienischen und deutschen stadt-historischen Vereinigung organisiert und brachte stadtgeschichtliche Fragen in vergleichender und beziehungsgeschichtlicher Perspektive zum ersten Mal in aktuelle Epochendiskussionen zu den siebziger Jahren in beiden Ländern ein.

4. Was die Forschungen im *Schnittfeld von Geschichte und Kunstgeschichte* betrifft, kam dem Projekt von Monica Cioli zum Futurismus im Kontext der europäischen Avantgarden besonderes Gewicht zu. Dr. Cioli war wesentlich beteiligt an der Konzeption und Durchführung einer vielbeachteten Ausstellung zur politischen Graphik Mario Sironis, eines der führenden künstlerischen Repräsentanten des faschistischen Regimes und zugleich Exponent der modernen italienischen Kunst. Überdies organisierte sie in einer Kooperation mit der Bibliotheca Hertziana eine internationale Tagung zum Thema „Traces of Modernism between Art and Politics: From the First World War to Totalitarianism“. Fragen in der Verschränkung von Kunstgeschichte und Geschichte, überdies mit einem engen Rombezug, stehen auch im Mittelpunkt der Edition des Briefwechsels zwischen König Ludwig I. von Bayern und seinem römischen Kunstagenten Johann Martin von Wagner, zu deren hauptverantwortlichen Herausgebern die ehemalige Gastwissenschaftlerin des DHI Hannelore Putz sowie Martin Baumeister gehören. Hier konnte Ende 2015 das satzfertige Manuskript des ersten Bands fertig gestellt werden.
5. Von besonderer Bedeutung war im Berichtszeitraum die Fortführung und Fertigstellung einiger wichtiger Projekte im Bereich der *Digital Humanities*. Dazu gehört die digitale Erschließung von Opernpartituren aus dem Besitz römischer Adelshäuser, die nunmehr für eine umfassende Konsultierung und Recherche bereitgestellt wurden. Der Forschungsschwerpunkt zur Geschichte des italienischen Faschismus wurde mit dem „Dienstkalender Benito Mussolinis“, der sämtliche Audienzen und weitere wichtige Dienstermine Mussolinis bis 1943 erfasst, sowie mit der Digitalisierung der seltenen Zeitungsbestände aus der Sammlung Susmel weiter ausgebaut. Kurz vor der Freischaltung steht überdies eine Online-Edition der Tagebücher des Historikers Robert Davidsohn aus dem Ersten Weltkrieg. Auch der Briefwechsel zwischen Ludwig I. und J. M. von Wagner soll in einer Online-Edition zugänglich gemacht werden.

Besondere Erwähnung verdient überdies eine Reihe von Aktivitäten jenseits der angeführten Schwerpunkte. Die Musikgeschichtliche Abteilung ist Partner des interdisziplinären Projekts „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen‘ – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“ des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz (IEG). Eine in Zusammenarbeit mit der Universität Roma Tre organisierte

Tagung zu „Wissenskulturen und Erfahrungsräumen in der Frühneuzeit“ verknüpfte Fragen aus dem klassischen Arbeitsbereich am DHI der Geschichte der internationalen Beziehungen in der Frühneuzeit mit Perspektiven der Wissensgeschichte, ein Themenbereich, der in letzter Zeit durch die Studien von Andreea Badea und Sabina Brevaglieri am DHI stark aufgewertet wurde. Um eine weitere wichtige neue Dimension, die Finanz- und Wirtschaftsgeschichte, bereichert die Frühneuzeitforschung am Institut das Projekt von Carlo Taviani zur Genueser Bank von San Giorgio und der Entstehung der Aktiengesellschaften vom Spätmittelalter bis ins frühe 19. Jahrhundert. Aus der Zeitgeschichte ist eine internationale Tagung zum Thema „Populismus, Populisten und die Krise der Parteien. Italien, Deutschland und Italien im Vergleich 1990 bis 2015“ zu nennen. Im Umfeld des 25. Jahrestags der deutschen Wiedervereinigung organisierte das Institut eine Podiumsdiskussion zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten aus internationaler Perspektive. Die Musikgeschichtliche Abteilung veranstaltete im Berichtszeitraum eine Serie von Vorträgen und Werkstattgesprächen unter dem Leitthema „Ressourcen zeitgenössischen Komponierens“ mit Beteiligung der Komponisten Francesco Antonioni, Azio Corghi, Andrea Padova und Lucia Ronchetti. Einen Höhepunkt im Programm der Abteilung stellte eine Tagung zu kulturgeschichtlichen Hintergründen, Kontexten und Traditionen im Werk „Vanitas“ (1981) des italienischen Komponisten Salvatore Sciarrino mit einer Aufführung der Komposition dar. Die enge Zusammenarbeit mit den beiden deutsch-italienischen Historikerorganisationen im Bereich der neuesten Geschichte wurde auch 2015 erfolgreich fortgesetzt, zum einen in Form der Beteiligung an der Jubiläumstagung zum 40. Jahrestag der Gründung der „Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens“ in Berlin; zum anderen in Form der Mitorganisation der SISCALT-Jahrestagung in Bologna zum Thema „Comunicazione politica e storia contemporanea“. Vornehmlich an das wissenschaftliche Publikum der Stadt Rom richtete sich eine Reihe von Vorträgen renommierter Referent/-innen, u. a. von Salvatore Bono (Graz/Rom), Emanuela Guidoboni (Spoleto), Heinz-Gerhard Haupt (Florenz/Berlin), Christoph Kampmann (Marburg), Silke Leopold (Heidelberg), Volker Leppin (Tübingen), John V. Maciuika (New York), Eric Michaud (Paris), Norbert Miller (Berlin) mit dem Jahresvortrag des Freundeskreises, Karin Priester (Münster), Kapil Raj (Paris), Lutz Raphael (Trier), André Vauchez (Paris), Todd Weir (Dublin) und Clemens Zimmermann (Saarbrücken). Großen Publikumsanklang fand ein neues Format, die „Kinolektionen“, wo am Beispiel zweier Filme zum Ersten Weltkrieg die Wechselbeziehungen zwischen Kino und Geschichte erörtert wurden.

Personalia

Auch im Berichtszeitjahr waren diverse Personalwechsel zu verzeichnen. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Musikabteilung Stefanie Klauk wechselte mit einem Forschungsstipendium der Max Weber Stiftung an die Universität des Saarlandes in

Saarbrücken. Als ihr Nachfolger nahm Richard Erkens die Arbeit an einem Projekt zum Thema „Einflussgröße Impresario. Prämissen italienischer Opernaufführungen im 18. Jahrhundert“ auf. Ebenfalls an der Musikgeschichtlichen Abteilung begann Chiara Pelliccia ein Projekt zu Topoi der Friedensdarstellung in der italienischen Kantate im Rahmen eines interdisziplinären Leibniz-Projekts des Mainzer IEG zu Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa. Dem Frühneuzeithistoriker Guido Braun, der an seine Heimatuniversität Bonn zurückkehrte, folgte auf der Stelle als Gastwissenschaftler der Mediävist Marc von der Höh, der zu urbanen Inschriftenkulturen in italienischen Städten des 12. und 13. Jahrhunderts forscht. Zum Jahresende schied Marco Di Branco, der am DHI zu Fragen der Identität und Alterität von Byzantinern, Langobarden, Franken und Muslimen im frühmittelalterlichen Süditalien forschte, aus. Sabina Brevaglieri, die ein Projekt zur Wissensgeschichte des römischen Universalismus in der Zeit von 1580 bis 1680 bearbeitet, wechselt zum Jahresbeginn 2016 an das DHI Washington, wo sie zur Etablierung eines neuen wissenschaftlichen Schwerpunkts, auch in Kooperation mit dem römischen DHI, beitragen soll. Als Thyssen-Fellow löste Carlo Taviani mit einem finanz- und wirtschaftsgeschichtlichen Forschungsvorhaben zur Genueser Casa di San Giorgio und der Frühgeschichte der Aktiengesellschaften Laura Di Fiore ab, die an die Universität Neapel Federico II zurückging. Zwei internationale Gastwissenschaftler sind seit 2015 über ein bzw. mehrere Jahre mit ihren Forschungen am Institut assoziiert: Yoshiya Nishimura von der Universität Nagoya (Japan) mit Studien zu Agrarverträgen im frühmittelalterlichen Italien sowie, finanziert durch ein Exzellenzprogramm der Baskischen Regierung, Carl Lemke Duque, der ein vergleichendes Projekt zur Rolle des Jesuitenordens im spanischen und italienischen Bildungssystem seit 1975 bearbeitet. Schließlich konnte zu Beginn 2015 Claudia Gerken als Mitarbeiterin in der Öffentlichkeitsarbeit eingestellt werden.

Daueraufgaben und Forschung

Die institutionellen Daueraufgaben werden zum Großteil von der Gruppe festangestellter Wissenschaftler/-innen getragen, aufgeteilt u. a. nach jeweiligen Epochenzuständigkeiten. Dazu gehören insbesondere die Betreuung der Publikationen des Hauses, die Beratung des wissenschaftlichen Nachwuchses, vor allem der Stipendiaten/-innen und der Praktikanten/-innen, die Hilfe und Unterstützung bei Forschungen in vatikanischen und italienischen Archiven und Bibliotheken sowie die Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen. Kordula Wolf, Referentin für frühes und hohes Mittelalter, fällt dabei insbesondere die Verantwortung für die beiden historischen Schriftenreihen des Instituts sowie Fragen der Öffentlichkeitsarbeit zu, wo sie nunmehr seit 2015 durch eine neu eingestellte Mitarbeiterin auf Teilzeitbasis unterstützt wird. Sie engagierte sich in der Profilierung im Bereich

der historischen Mittelmeerforschung, insbesondere durch die Organisation einer deutsch-italienischen Winter School gemeinsam mit Marco Di Branco und die Vorbereitung eines Kongresses zum Thema Süditalien als Kontakt- und Grenzregion im Frühmittelalter, der im Frühjahr 2016 in Kooperation mit der Universität Erlangen stattfindet. Andreas Rehberg, Referent für Spätmittelalter, ist mit der Koordination der Arbeiten am „Repertorium Germanicum“ betreuend; er ist für das historische Institutsarchiv zuständig, in dem während des Berichtszeitraums durch einen Archivar auf Werkvertragsbasis größere Ordnungs- und Erschließungsarbeiten fortgeführt wurden, und ist beteiligt an der Organisation des Circolo Medievistico Romano. Seine Forschungen konzentrieren sich auf Fragen der stadtrömischen Geschichte sowie der Heraldik in Rom. Im Berichtszeitraum engagierte er sich überdies besonders in der Konzeption und Durchführung eines internationalen Kongresses zum Ablasswesen im Rahmen der Luther-Dekade. In die Zuständigkeit von Alexander Koller als Referenten für Frühe Neuzeit fallen die Arbeiten an der Edition der frühneuzeitlichen Nuntiaturberichte aus Deutschland, die er zusammen mit der Publikation der päpstlichen Hauptinstruktionen koordiniert. Seine Forschungen richten sich auf den Bereich der Außenbeziehungen des Papsttums sowie auf Aspekte der Gelehrtengeschichte. Daneben fungiert er als Redakteur der Institutszeitschrift „Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken“, deren forschungsorientierte Profilierung weiter vorangetrieben wurde. Lutz Klinkhammer, der die „Bibliographischen Informationen zur neuesten Geschichte Italiens“ am Institut herausgibt und als Referent für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts u. a. die Edition des Dienstkalenders Benito Mussolinis (1930–1943) betreut, war als Experte im Feld der deutsch-italienischen Zeitgeschichte viel gefragt und engagierte sich u. a. in der Umsetzung der Empfehlungen der Deutsch-Italienischen Historikerkommission. Seine Studie „Die Grenzen der Freiheit. Die Proklamation revolutionärer Freiheiten und deren Kontrolle im linksrheinischen Deutschland und in Piemont 1794–1813“ wurde von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz als schriftliche Habilitationsleistung angenommen. Die Historische Bibliothek wird von einem wissenschaftlichen Bibliothekar, Thomas Hofmann, geleitet, dessen Expertise im Bereich der Geschichte Süditaliens im Mittelalter sowie der Byzantinischen Geschichte liegt. Markus Engelhardt leitet die Musikgeschichtliche Abteilung sowie deren Bibliothek. Zusammen mit Sabine Ehrmann-Herfort teilt er sich die Verantwortung für die Publikationsreihen der Musikgeschichtlichen Abteilung. Im Rahmen seiner Forschungen erstellte M. Engelhardt u. a. eine Dokumentation zur musikalischen Memoria im umbertinischen Italien. S. Ehrmann-Herfort führte ihre begriffsgeschichtlichen Forschungen zum Musiktheater des 20. und 21. Jahrhunderts fort, organisierte einen Studientag mit Konzert zu einem Werk von Salvatore Sciarrino und betreut und koordiniert das Forschungsvorhaben der Musikgeschichtlichen Abteilung im Rahmen des Mainzer Leibniz-Projekts zu Friedensrepräsentationen im vormodernen Europa.

Im Bereich der Langzeitvorhaben der historischen Grundlagenforschung wurden die Arbeiten am „Repertorium Germanicum“ im Berichtszeitraum wesentlich voran-

getrieben. Das Rohmanuskript zum Pontifikat Sixtus' IV. steht kurz vor der Fertigstellung. Sven Mahmens konnte die Quellenerschließung zu den ersten beiden Pontifikatsjahren Innozenz' VIII. inkl. Regestenerstellung erfolgreich beenden und unterstützte überdies u. a. die Redaktionsarbeiten am Band zu Sixtus IV. Eine von Claudia Märkl (LMU München) und Matthias Thumser (FU Berlin) am DHI durchgeführte Winter School zum mittelalterlichen Pfründenwesen sollte Nachwuchswissenschaftler/-innen insbesondere an die Arbeit mit dem RG heranführen. Weitere Seminare dieser Art mit deutschen Kooperationspartnern sind geplant. Ludwig Schmutge hat die Arbeiten am Band X des „Repertorium Poenitentiarie Germanicum“ zum Pontifikat Leos X. fertiggestellt. Der Band wird 2016 erscheinen. Die Arbeiten an der Edition der Nuntiaturberichte aus Deutschland betrafen im Berichtszeitraum die Jahre 1581–1585, die letzte Phase der III. Abteilung der Edition. Aktuelle Forschungsprojekte im weiteren Umfeld des Editionsvorhabens wurden von Guido Braun, der dazu auch eine internationale Tagung am Institut organisierte, durchgeführt.

Forschungsprojekte nach Epochen und Abteilungen

Einen wesentlichen Bestandteil der Forschungen stellen die Projekte wissenschaftlicher Mitarbeiter/-innen mit einer befristeten Tätigkeit am Institut dar. Bei diesen handelt es sich um Nachwuchswissenschaftler/-innen, die sich in der Regel auf eine berufliche Zukunft an deutschen Universitäten orientieren. Verstärkt werden Forschungen von Wissenschaftler/-innen aus Italien an das Haus angebunden. Folgende Einzelprojekte haben die Tätigkeiten am römischen DHI im Berichtszeitraum besonders geprägt.

Mittelalter

Dr. Martin Bauch

Klima und Mensch in der Krise des Spätmittelalters: Bologna und Siena

Projektbeschreibung

Das Projekt fragt nach ökonomischen, sozialen und möglichen politisch-kulturellen Konsequenzen des Klimaumschwungs von der hochmittelalterlichen Warmzeit zur Kleinen Eiszeit. In Form von Fallstudien werden Siena und Bologna untersucht. Das Projekt will einen Beitrag zur Entwicklung einer mediävistischen Umweltgeschichte leisten. Darüber hinaus verspricht die Untersuchung Ergebnisse, die auch für die Stadt- und Wirtschaftsgeschichte sowie eine breit verstandene Kulturgeschichte des Mittelalters von Interesse sein können.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Das Projekt wurde konzeptuell weiterentwickelt. Anvisiert wird nunmehr die europäische Kontextualisierung der Ergebnisse für die jetzt als „Dantean Anomaly“ (1309–1321) bezeichnete Phase der Mikrostudie durch eine Ausweitung auf den ostmitteleuropäischen Raum, die allerdings Arbeitsaufenthalte in Deutschland zur weiteren Quellenerschließung notwendig macht. Außerdem sind die Kontakte zu naturwissenschaftlichen Datenlieferanten für den Untersuchungszeitraum (in Rovereto, Brno, Harvard und Mainz) etabliert sowie ein intensiver Austausch mit der führenden einschlägigen Expertin in Italien, Emanuela Guidoboni (Spoleto) initiiert worden. Parallel dazu haben die Vorbereitungen an der im Februar 2016 am DHI Rom geplanten Konferenz für eine breite Vernetzung innerhalb der internationalen Community der Klimahistoriker und historischen Klimatologen geführt.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: *In aestate non fuit aestus* – die zweite Hälfte der 1250er als „Jahre ohne Sommer“? Ein mediävistischer Versuch zur Klima- und Globalgeschichte, 306. Hessisch-Mittelrheinisches Kolloquium des Konstanzer Arbeitskreises für Mittelalterliche Geschichte, Institut für Geschichte, Technische Universität Darmstadt, 16. 1.
- Organisation der Sektion „Eis, Schnee, Regen. Wasser als entscheidender Faktor in der mittelalterlichen Klimageschichte“. 16. Symposium des Mediävistenverbands zum Thema „Gebrauch und Symbolik des Wassers in der mittelalterlichen Kultur“ und Vortrag „Landschaftsveränderungen durch meteorologische Extremereignisse in Nord- und Mittelitalien im Hoch- und Spätmittelalter“, Bern 23. 3.
- Vortrag: Munkeliar? 1257/58 als „Jahre ohne Sommer“? Ein mediävistischer Versuch zur Klima- und Globalgeschichte. Mittwochsvorträge des DHI Rom 13. 5. sowie Vortrag im Kolloquium des Lehrstuhls für Geschichte des Früh- und Hochmittelalters (Prof. Dr. Knut Görich), Ludwig-Maximilians-Universität München, 10. 6.
- Vortrag: Anni senza estate a metà del Duecento? Un contributo medievistico per la storia del clima, im Rahmen des Circolo Medievistico Romano am Institutum Romanum Finlandiae, Rom 16. 11.
- mit B. Förster (Hg.), Wasserinfrastrukturen und Macht. Politisch-soziale Dimensionen technischer Systeme von der Antike bis zur Gegenwart, München 2015 (Beihefte der Historischen Zeitschrift 63).
- mit B. Förster, Einführung: Wasserinfrastrukturen und Macht. Politisch-soziale Dimensionen technischer Systeme, in: Dies. (Hg.), Wasserinfrastrukturen und Macht. Politisch-soziale Dimensionen technischer Systeme von der Antike bis zur Gegenwart, München 2015 (Beihefte der Historischen Zeitschrift 63), S. 9–21.
- Der Regen, das Korn und das Salz: Die Madonna di San Luca und das Regenwunder von 1433. Eine klimahistorische Fallstudie zu Bologna und Italien in den 1430er Jahren, in: QFIAB 95 (2015), S. 188–217.

- Vulkanisches Zwielficht. Ein Vorschlag zur Datierung des Kuwae-Ausbruchs auf 1464, in: *Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte* (ISSN 2197–6120), 10. April 2015, <http://mittelalter.hypotheses.org/5697>.

Dr. Marco Di Branco

Byzantiner, Langobarden, Franken und Muslime. Identität und Alterität im vornormannischen Süditalien in mediterraner Perspektive (7. bis 11. Jahrhundert)

Projektbeschreibung

Das Projekt untersucht Alterität aus der Sicht unterschiedlicher ethnischer/religiöser Gruppen des mittelalterlichen Italien zwischen dem 7. und 11. Jahrhundert in einer mehrdimensionalen Analyse unterschiedlicher Sichtweisen und kultureller Transfers. Das Projekt dient als Pionierstudie für eine Profilierung von Forschungen am Institut im Bereich der Mittelmeerstudien, sowohl was konzeptionell-methodische Fragen als auch die Vernetzung mit einschlägig arbeitenden Forschungszentren und Wissenschaftlern/-innen betrifft.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Die Arbeiten wurden insbesondere mit der Auswertung von Quellen und Literatur fortgesetzt. Zusammen mit Kordula Wolf wurde eine deutsch-italienische Winter School zu historischen Mittelmeerstudien, zusammen mit Nikolas Jaspert (Heidelberg) eine internationale Tagung zum Thema „A Sea and its Saints: Hagiography and the Structuring of the Mediterranean in the Middle Ages“ organisiert.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: Authorities and Everyday's Praxis: The Case Study of the Emirate of Crete. University of Lleida, 25. 6.
- Vortrag: Cristianesimo e scuole in Iraq dalla tarda antichità al Medioevo. Università degli Studi di Pisa, 9. 11.
- Vortrag: Ibn Khaldun a Betlemme: la nascita dell'impero cristiano nello specchio dell'Islam. Biblioteca Ambrosiana, Mailand 11. 11.
- mit A. Izzo, L'elogio della sconfitta. Le „Riflessioni sui modi della ricchezza e della povertà di questo mondo“ di Teodoro Paleologo, Roma 2015.

PD Dr. Marc von der Höh

Urbane Inschriftenkulturen. Studien zur epigraphischen Praxis in den italienischen Städten des 12. und 13. Jahrhunderts

Projektbeschreibung

Das Projekt untersucht an ausgewählten Beispielen die Entstehung einer kommunalen Epigraphik in den Städten Nord- und Mittelitaliens. Hierbei wird ein besonderer Akzent auf die Materialität der Inschriften gelegt. Diese werde nicht in erster Linie als

sprachliche Texte untersucht, sondern als in einer spezifischen Materialität und Form realisierte Schriftobjekte, die in konkrete architektonisch-urbanistische Zusammenhänge eingebunden sind.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum (seit Oktober 2015)

In der Anfangsphase des Projekts wurden v. a. vorbereitende Arbeiten, d. h. erste Fallstudien am römischen Inschriftenmaterial sowie die Planung einer im kommenden Jahr am DHI stattfindenden, zusammen mit dem Teilprojekt A01 des Heidelberger SFB „Materiale Textkulturen“ organisierten Tagung, durchgeführt. Bei der Auswertung römischer Inschriften konnten unerwartete Kontinuitäten und erst auf den zweiten Blick erkennbare Brüche zutage gefördert werden. Gerade für die Startphase der Projektarbeit sind diese ersten Ergebnisse als besonders fruchtbar weil produktiv irritierend zu bezeichnen. Durch die Arbeit am römischen Material konnte somit nicht zuletzt das theoretisch-konzeptionelle Instrumentarium des Projekts geschärft werden.

Frühe Neuzeit

Dr. Andreea Badea

Wahrheitsbegriffe im frühneuzeitlichen historischen Diskurs im Kontext von Kanon und Zensur

Projektbeschreibung

Inwiefern war eine zunehmend professionalisierte Geschichtsschreibung im „langen 17. Jahrhundert“ noch gelehrte Praxis innerhalb des Verwaltungsapparats der Kurie? Das Papsttum bediente sich keiner eigenen offiziellen Geschichtsschreibung, sondern setzte vor allem auf die historiographische Tätigkeit diverser Kurialer. Ihm oblag aber auch die Kontrolle historiographischer Produktion im gesamten katholischen Bereich. Ein Medium dieser Kontrolle war die Buchzensur. In Anlehnung an Eric Hobsbawms Traditionsforschung sowie an den Studien von Aleida und Jan Assmann zur Kanonbildung werden die Praktiken untersucht, derer sich diverse kuriale Kreise bedienten, um die katholische Geschichtsschreibung unter ständiger Arbeit am eigenen Entwurf vom römischen Universalismus zu regulieren, zu kanalisieren und bisweilen zu ignorieren.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Die Quellenerschließung im Archiv der Glaubenskongregation (ACDF), im Vatikanischen Geheimarchiv (ASV) und in der Biblioteca Vaticana (BAV) wurde weitergeführt. Theoretische Fragen wurden zudem auch im Rahmen der jeweiligen Workshopvorbereitung im größeren Kontext mit anderen Wissenschaftlerinnen diskutiert und weiterentwickelt.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: The Roman Censorship and the Control of Divergent and Forbidden Knowledge, Panel „Disciplinary Censorship and Systems of Accomodation in Late Renaissance Italy“ auf Jahrestagung der Renaissance Studies Association, Berlin 27. 3.
- Vortrag: Die Kurie und die Erinnerung an Trient. Geschichtsschreibung zwischen Auftrag und Überzeugung, Tagung „Das Trienter Konzil (1545–1563) und die Entstehung der katholischen Konfessionskultur in Europa“, Villa Vigoni, Como 10. 6.
- Vortrag: Wahrheitsanspruch und Wissensautorität – Rom und die Geschichtsschreibung der katholischen Kirche in der Frühen Neuzeit, Kolloquium des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, LMU München 12. 10.
- Vortrag: Leaving the Order – Serving the Curia. The Consultants of the Roman Congregations and the Religious Orders, Tagung „L'exception et la Règle. Les pratiques d'entrée et de sortie des couvents, de la fin du Moyen Âge au XIXe siècle“, Universität Limoges, 27. 11.
- Praktiken der römischen Bücherzensur im 17. und 18. Jahrhundert. Zur Einführung, in: A. Brendecke (Hg.), Praktiken der Frühen Neuzeit. Akteure – Verfahren – Artefakte, Köln-Weimar-Wien 2015 (Frühneuzeit-Impulse 3), S. 338–343.
- Über Bücher richten? Die Indexkongregation und ihre Praktiken der Wissenskontrolle und Wissenssicherung am Rande gelehrter Diskurse, in: ebd., S. 354–367.

Dr. Sabina Brevaglieri

„Propagandawege“ und „plurale Akteure“: Überlegungen zu einer Wissensgeschichte des Römischen Universalismus (1580–1680)

Projektbeschreibung

Das Projekt behandelt die komplexe Rolle Roms als „universale Metropole“ und Kapitale des Weltwissens im Verhältnis zu den universalistischen Ansprüchen des Papsttums vom Ende des 16. bis Ende des 17. Jahrhunderts. Untersucht werden die dynamischen Beziehungen zwischen Produktion und Zirkulation des Wissens auf der einen und Akkumulation des Wissens auf der anderen Seite, zwischen päpstlichem *information order*, institutionalisierten Archiven und einer Vielzahl von Orten und informellen Praktiken. Rom wird in ein ständig neu ausgehandeltes Beziehungsgefüge von Zentralität und Dezentralität gestellt. Das Wissen wird dabei als kommunikative Ressource verstanden, mit welcher Machtbeziehungen, Handlungsräume und das Politische selbst definiert werden. Ansatzpunkt der Analyse, die Rom in einem translokalen, die Grenzen Europas überschreitenden Raum situiert, sind Aufenthalte von Missionaren verschiedener Orden aus Asien und Amerika, insbesondere aus dem spanischen pazifischen Raum, in der Stadt des Papstes, die die überseeischen Missionsgebiete, die spanische Krone und das Papsttum miteinander in Verbindung bringen.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum (seit Juli 2015)

Im Berichtszeitraum wurde das Projekt auf konzeptionell-methodischer Ebene entwickelt: zum einen in einer globalgeschichtlichen Perspektive im Sinn einer Erweiterung der europäischen Geschichte mit einem Fokus auf den Beziehungen zwischen lokalen und globalen Dimensionen; zum anderen mit einem wissenschaftsgeschichtlichen Ansatz, der auf die interdisziplinären Verschränkungen zwischen Wissenschaftsgeschichte, Kulturgeschichte und der Geschichte des Wissens baut. Das Projekt ist eingebunden in diverse Kooperationen, u. a. zwischen dem römischen DHI und dem DHI Washington.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: *Storie naturali, comunicazione politica e confini confessionali: un medico e un missionario fra Roma, Madrid e Darmstadt (1624–1627)*, Workshop „El eje católico de la Europa moderna: Papado y Casa de Austria en la investigación actual“, Escuela Española de Historia y Arqueología, Rom 23. 2.
- Vorstellung und Besprechung des Buches von Dipesh Chakrabarty, *Provincialising Europe* (2000), Internes Seminar „Transnationale und Globalgeschichte“, Anagni 9. 3.
- Vortrag: *Japan in Rom: Wissensproduktion und Erfahrungsräume zwischen Diplomatie und Mission (1615–1616)*, Internationale Tagung „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühneuzeit“, DHI Rom, 16. 6.
- Vortrag: *Saperi sul mondo/Saperi di Roma: Weltstädte, Wissensökonomien, Akteure des Universalismus (16.–17. Jahrhundert)*, Mittwochsvortrag, DHI Rom, 14. 10.
- *Medici e mediazione politica all’inizio della Guerra dei Trent’Anni: la corte di Assia-Darmstadt e le storie naturali di Roma*, in: *Tramiti. Figure e Spazi della mediazione politica*, hg. von M. A. Visceglia, Roma 2015, S. 63–99.
- *Die Wege eines Chamäleons und dreier Bienen. Naturgeschichtliche Praktiken und Räume der politischen Kommunikation zwischen Rom und dem Darmstädter Hof zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges*, in: A. Brendecke (Hg.), *Praktiken der Frühen Neuzeit. Akteure – Verfahren – Artefakte*, Köln-Weimar-Wien 2015 (*Frühneuzeit-Impulse* 3), S. 122–130.
- mit M. Schnettger, *Saperi. Praktiken der Wissensproduktion und Räume der Wissenszirkulation zwischen Italien und dem Deutschen Reich im 17. Jahrhundert. Zur Einführung*, in: ebd., S. 131–150.

PD Dr. Guido Braun

Diplomatische Wissenskulturen der Frühen Neuzeit. Studien zu den kurialen Reichstagsgesandtschaften 1530–1582

Allgemeine Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt, dessen Ansatz einer kulturgeschichtlich erweiterten Diplomatiesgeschichte verpflichtet ist, untersucht, ob und wie sich an der römischen Kurie und bei ihren Nuntien und Legaten ein spezifisches Wissen über den Reichstag, seine Verfahrensformen, informellen Kommunikationsstrukturen sowie die sozialen und kulturellen Praktiken der am Reichstagsort interagierenden Gesandten bzw. Fürsten herausbildete. Dazu gehören auch Fragen der praktischen Gesandtschaftsorganisation, der Beziehungen zur städtischen Gesellschaft sowie der symbolischen Kommunikation. Eine spätere chronologische, geographische und thematische Erweiterung dieses Projektes ist geplant, das sich systematisch-vergleichend den Prozessen von Wissensgenerierung in der frühneuzeitlichen Diplomatie und ihrer Funktionsbestimmung im Zuge der Entwicklung einer neuzeitlichen „Wissensgesellschaft“ zuwenden möchte.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum (bis August 2015)

Den Schwerpunkt bildeten Archivrecherchen vor allem im Archivio Segreto Vaticano, aber auch die Handschriftensammlung des römischen DHI erwies sich als ergiebig. Darüber hinaus wurde eine internationale interdisziplinäre Tagung zum Thema „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühen Neuzeit. Neuere Ansätze zur Erforschung der internationalen Geschichte“ durchgeführt, die den Auftakt für eine weitergehende Forschungskooperation zwischen Herrn Braun, dem DHI, der Università Roma Tre und der Université Paris-Sorbonne (Paris IV) zum Thema „Esperienza e formazione nell’ambasciatore europeo (secc. XIV–XIX)“ bildete.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: Diplomatische Wissenskulturen der Frühen Neuzeit. Die kurialen Reichstagsgesandtschaften 1530–1582 und die Wissensproduktion zwischen Rom und dem Reich, Mittwochsvortrag, DHI Rom, 11. 3.
- Wissenschaftliche Leitung der Tagung „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühen Neuzeit. Neuere Ansätze zur Erforschung der internationalen Geschichte“, DHI Rom, 15.–16. 6. Dabei Eröffnungsreferat sowie Vortrag: Reichstage und Friedenskongresse als Erfahrungsräume päpstlicher Diplomatie. Kulturelle Differenzverfahren und Wissensgenerierung. Ein typologischer Vergleich, 15. 6.
- Stadt und Kongress als Erfahrungs- und Handlungsräume eines kurialen diplomatischen Akteurs: Domenico Passionei in Baden 1714, in: C. Windler (Hg.), Europäische Kongressorte der Frühen Neuzeit im Vergleich: Der Friede von Baden (1714), Köln [u. a.] 2015, S. 135–152.

Dr. Carlo Taviani

The Fortune of the Bank of San Giorgio and the Origins of the Corporations (15th–18th Centuries)

Projektbeschreibung

Das finanz- und wirtschaftsgeschichtliche Projekt untersucht mit einem kultur- und institutionengeschichtlichen Ansatz die Genueser Casa di San Giorgio im 15. und 16. Jahrhundert und ihre Rezeption als Modell einer Finanzinstitution mit Bezug auf die Gründung der Dutch East India Company (1602), der Bank of England (1694) und John Laws Compagnie du Mississippi in Frankreich (1720).

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum (seit September 2015)

Die ersten vier Monate der Förderung dienten zum einen Quellen- und Literaturrecherchen, zum anderen wurde aufbauend auf das Projekt eine Antragsidee für die Ausschreibung einer Transnationalen Forschergruppe der Max Weber Stiftung formuliert und ein erstes Konzept verfasst.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: Renaissance Origins of Financial Corporations. Higher School of Economics, Department of History, Sankt Petersburg 24. 11.
- An Ancient Scheme. The Mississippi Company, Machiavelli and the Casa di San Giorgio (1407–1720), in: Political Power and Social Theory, 29 (2015), S. 239–256.
- Financial Transitions, A Hypothesis on the Origins of John Law’s Project (1720), in: P. Pombeni (Hg.), The Historiography of Transition. Critical Phases in the Development of Modernity (1494–1973), New York (NY) 2015, S. 123–133.
- La paga floreni. Utilisations politiques d’un impôt sur les dividendes à Gênes (fin du XV siècle), in: K. Béguin (Hg.), Ressources publiques et construction étatique en Europe. XIIIe–XVIIIe siècle, Comité pour l’histoire économique et financière de la France, 2015, S. 101–109.

Neueste Geschichte

Dr. Monica Cioli

Der Futurismus und die Avantgarden im Europa der zwanziger und dreißiger Jahre

Allgemeine Projektbeschreibung

Das Forschungsvorhaben rekonstruiert die transnationalen Netzwerke zwischen italienischem Futurismus und anderen Avantgarden in Italien, Frankreich und Deutschland in der Zwischenkriegszeit. Das Projekt betrachtet Kunst als ein Feld der politischen Kommunikation, d. h. die Avantgarden werden vom politischen Zeitgeist nicht nur geprägt, sondern beeinflussen ihn auch unmittelbar. Erstens werden die Verflech-

tungen des Futurismus mit den anderen europäischen Avantgarden in ihrem transnationalen Diskurs über Taylorismus und Technik, Masse und Elite rekonstruiert und seine verschiedenen Facetten und Varianten herausgearbeitet. Eine zweite eng damit verknüpfte Achse stellen die Diskurse der Avantgarden über den ‚Neuen Menschen‘ dar, die in ihrer politischen Bedeutung entschlüsselt werden sollen. Drittens soll danach gefragt werden, wie sich diese Positionen in den Dreißigerjahren angesichts der Entfaltung der totalitären Regime entwickeln. Hier ist vor allem die wachsende Spannung zwischen der nationalen Instrumentalisierung der Avantgarden und ihrer Suche nach einer transnationalen Kultur der Moderne in den Blick zu nehmen.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im zweiten Projektjahr wurde die Erschließung von Quellen und Literatur v. a. in Rom und Paris fortgeführt. Zwei von fünf Kapiteln der in Vorbereitung befindlichen Monographie wurden fertig gestellt. Weiterhin kuratierte Monica Cioli den historischen Teil einer Ausstellung politischer Karikaturen des Künstlers Mario Sironi für die faschistische Parteizeitung „Il Popolo d’Italia“ und trug die konzeptionelle und organisatorische Verantwortung für eine internationale Tagung zum Thema „Traces of Modernism. between Art and Politics: from the First World War to Totalitarianism“.

Projektrelevante Vorträge und Veröffentlichungen

- Vortrag: La grande guerra dei pittori, im Rahmen des Zyklus: Arte, propaganda, tecnica e guerra, Scuola Universitaria Superiore S. Anna, Pisa 21. 9.
- Organisation und Konzeption der internationalen Tagung „Traces of Modernism between Art and Politics: From the First World War to Totalitarianism“, 7.–9. 10. Dort Vortrag: Macchina e universo in prospettiva transnazionale, 9. 10.
- Vortrag: L’avanguardia e la tecnica, im Rahmen des Forschungskolloquiums von Barbara Hery, Cattedra di Filosofia Politica, Scuola Superiore S. Anna, Pisa 15. 12.
- Organisation des Studenttags „Arti visive e politica tra le due guerre“ im Rahmen der Ausstellung „Mario Sironi e le illustrazioni per ‚Il Popolo d’Italia‘ 1921–1940“, Villa Torlonia, Rom 4. 12.
- Art (Italy), in: 1914–1918-online. International Encyclopedia of the First World War, hg. von U. Daniel u.a. https://www.academia.edu/12236385/Art_Italy_in_1914-1918-online._International_Encyclopedia_of_the_First_World_War_ed._by_Ute_Daniel_Peter_Gatrell_Oliver_Janz_Heather_Jones_Jennifer_Keene_Alain_Kramer_and_Bill_Nasson_issued_by_Freie_Universit%C3%A4t_Berlin.
- Tra illusione e astrazione: le avanguardie, in: La Grande Guerra. Arte e artisti al fronte, hg. von F. Mazzocca und F. Leone, Milano 2015, S. 281–289.
- Mario Sironi e il „Popolo d’Italia“: non solo un’artista, in: Mario Sironi e le illustrazioni per „Il Popolo d’Italia“ 1921–1940, hg. von F. Benzi und mit historischer Beratung von M. Cioli, Roma 2015, S. 31–37.
- Hg. des Katalogteils, in: ebd.

Dr. Laura Di Fiore

Grenzziehungen im Europa des 19. Jahrhunderts: eine transnationale Geschichte

Allgemeine Projektbeschreibung

Das Projekt beleuchtet am Beispiel Italiens, Frankreichs, Belgiens und Spaniens den Herausbildungsprozess moderner Territorialstaaten im Europa des 19. Jahrhunderts, indem es nach Prozessen der Konstruktion der europäischen „Territorialität“ fragt. Es versteht sich als Beitrag zu den interdisziplinären *Border Studies* und folgt einem transnationalen Ansatz. „Territorialität“ wird als Ergebnis einer konstanten Interaktion zwischen der Staatsmacht und den sozialen Akteuren vor Ort, insbesondere an Grenzen und in Grenzräumen, verstanden. Ihre vielschichtige polygenetische Entstehung stellte einen neuralgischen Punkt in der Genese des modernen Europas dar.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum (bis März 2015)

Die letzten Monate der Förderung wurden durch abschließende ergänzende Recherchen, insbesondere zu österreichischen und deutschen Fallstudien, genutzt. Als Ergebnis der Forschungen wurden zwei Artikel zur Begutachtung vorgelegt, einer für QFIAB, ein weiterer für die *European Review of History*. Weiterhin wurde im Kontext des Projekts ein internationaler Workshop zum Thema „Border and Borderlands in 19th Century Europe“ konzipiert und durchgeführt.

Projektrelevante Vorträge

- Vortrag: Percorsi di ricerca oltre il nazionalismo metodologico, Seminario „La Global History e altri modelli spaziali“, Escuela Española de Historia y Arqueología en Roma, 15. 1.
- Vortrag: Between anthropology, geography and history. The borders as transnational object of analysis, École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris 3. 3.
- Vortrag: The production of borders in XIX century Europe. Between institutional boundaries and transnational practices of space, Sciences Po, Paris 30. 3.

Dr. Carolin Kosuch

Moderne, Nation und Tod. Eine deutsch-italienische Kulturgeschichte der Feuerbestattung im 19. Jahrhundert

Allgemeine Projektbeschreibung

Gegenstand des Projekts ist die wenig erforschte Frühzeit der Feuerbestattungsbewegung in Italien und Deutschland bis zum Ersten Weltkrieg. Im Fokus der vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Untersuchung stehen Fragen der Genese, konflikthafter Verbreitung und Umsetzung der Idee und Praktiken der Kremation. Dabei werden insbesondere wissenschaftsgeschichtliche Aspekte mit kultur- und emotionsgeschichtlichen Fragestellungen und Zugangsweisen verknüpft.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum

Im Berichtsjahr stand die grundständige Konzeption des Forschungsprojektes zur Feuerbestattung im Mittelpunkt der Arbeit. Hierzu gehörten die Recherche, die Sammlung und Auswertung von Archivmaterialien und Primärquellen. Dabei wurde der Zuschnitt des Projektes konkretisiert und das Thema „Feuerbestattung“ auf die Kultur- und Emotionsgeschichte hin zentriert.

Projektrelevante Vorträge

- Projektvorstellung: „Moderne, Nation und Tod. Eine deutsch-italienische Kulturgeschichte der Feuerbestattung im 19. Jahrhundert“. Beiratssitzung DHI Rom, 7. 3.
- Vortrag: Zwischen Gesetz und Maschine. Italienische Juden und die Feuerbestattungsbewegung im 19. Jahrhundert. Internationale Tagung „Technologien des Glaubens. Schubkräfte zwischen technologischen Entwicklungen und religiösen Diskursen. Ein gemeinsames Symposium der Franckeschen Stiftungen zu Halle, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ und der Leopoldina“, Halle/Saale 24. 9.

Musikwissenschaft

Dr. Richard Erkens

Einflussgröße Impresario. Prämissen italienischer Opernaufführungen im 18. Jahrhundert

Projektbeschreibung

Das Forschungsprojekt konzentriert sich einerseits auf die Figur des Impresario und seinen Einfluss auf opernhistorische Entwicklungslinien, andererseits auf die sich ändernde, durch Vernetzungen von Zentren und Peripherien gezeichnete Operntopographie im vorrevolutionären Italien. Obwohl die Personengruppe der Impresari dieser Zeit heterogener nicht sein konnte, war die Tragweite ihrer Tätigkeit und damit ihr Einfluss auf die Opernaufführung in jeder der institutionellen Erscheinungsformen Hoftheater, Gesellschaftstheater und Impresariotheater von herausragender Bedeutung: Der Impresario war, so die Arbeitsthese, die maßgebliche Instanz für die Prämissen einer Aufführung und wurde zunehmend zur öffentlichen Figur in einer zwar regionalen, aber von überregionalen Entwicklungen abhängigen Theaterlandschaft. In dem Projekt sollen die Bedingungen, unter denen Impresari in verschiedenen Kontexten Entscheidungen trafen, rekonstruiert und deren tatsächliche Relevanz untersucht werden. Auf dieser Grundlage sollen Erklärungsmodelle für die Frage formuliert werden, inwieweit sich Produktionssystem und Topographie der italienischen Oper zwischen 1720 bis 1780 veränderten bzw. konsolidierten und somit Voraussetzungen für die Etablierung der „Opernindustrie“ des 19. Jahrhunderts geschaffen werden konnten.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum (seit Mai 2015)

Die Auswertung der Fachliteratur zur Opernproduktion und zur Theatergeschichte (1720–1780) bildet die einleitende Arbeitsphase. Auf dieser Grundlage und ergänzt durch Theaterchroniken bzw. Librettodrucke erfolgt der Aufbau von drei Datenbanken (Impresari, Theatereröffnungen, Titel von Opern mit Impresario-Bezug), die kontinuierlich ergänzt werden. Besonders die systematische Erfassung von Impresari (Name, biographische Daten, Ort/Zeit der Impresa, Berufsstand; bislang 166 Eintragungen), die sich derzeit auf Neapel, Rom und Venedig konzentriert, erlaubt die Strukturierung weiterer Arbeitsschritte: Bislang heben sich drei Impresari, die in unterschiedlichen Städten und Theatern über mehrere Stagioni Opernproduzenten waren, als potentielle Fallbeispiele ab. Erste Vorarbeiten zu Biographik, regionalen Theaterlandschaft sowie personellen Netzwerken von einem von ihnen (römischer Impresario Giuseppe Polvini Faliconi, tätig von 1720–1741) haben parallel zur Lektürearbeit begonnen.

Projektrelevante Vorträge

- Projektvorstellung: Einflussgröße Impresario. Prämissen italienischer Opernaufführungen im 18. Jahrhundert. Internes Seminar, DHI Rom, 18. 9.
- Vortrag: Römische Theaterlandschaft im 18. Jahrhundert. Rom als Musikstadt. Studentensexkursion der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Rom 23. 9.

Dr. Stephanie Klauk

Italienische Instrumentalmusik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Abschlussbericht

Die Musikgeschichtsschreibung hat die italienische Instrumentalmusik aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bisher wenig beachtet. Gerade aus der Perspektive des Auslands wurde sie zugunsten der Oper einerseits und der ‚Wiener Klassik‘ andererseits gerne übersehen. Im Rahmen des 2012 begonnenen Forschungsprojektes wurden erstmals breit angelegte quellengestützte Repertoireuntersuchungen durchgeführt, die eine Revision dieses Geschichtsbildes ermöglichen sollten. In diesem Kontext wurde auch eine von der Max Weber Stiftung finanzierte internationale Tagung konzipiert: „Instrumentalmusik ‚neben‘ Haydn und Mozart. Analyse, Aufführungspraxis und Edition“ (Saarbrücken, 18. und 19. Februar 2016). Während der Projektlaufzeit hat sich eine Konzentration auf die Untersuchung der Gattung des Streichquartetts als sinnvoll herausgestellt. Das Manuskript der geplanten Monographie (Studien zum italienischen Streichquartett des 18. Jahrhunderts) wird voraussichtlich 2016 abgeschlossen.

Dr. Chiara Pelliccia*Topoi der Friedensdarstellung in der italienischen Kantate (17.–18. Jahrhundert)***Projektbeschreibung**

Das Vorhaben bildet ein Teilprojekt des interdisziplinären Leibniz-Projekts „Das Gerechtigkeits- und Friedensküssen – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“, unter der Ägide des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz (IEG) in Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (GNM) und dem römischen DHI. Ein Ziel des Gesamtvorhabens ist die Erstellung eines in einer vom GNM betriebenen Datenbank WissKI (<http://wiss-ki.eu/>) erfassten Quellenkorpus, u. a. aus Literatur, Theologie, bildender Kunst und Musik, als Basis für weiterführende interdisziplinäre und vergleichende Forschungen zum Thema der Friedensdarstellungen in europäischer Perspektive. Neben der Grundlagenrecherche richten sich die Forschungen zur Kantate auf Typologien, Charakteristika und Funktionen musikalischer Friedensdarstellungen im Kontext von Friedensfeiern u. ä. und weiteren kulturellen und politischen Zusammenhängen. Dabei wird die Kantate im Verhältnis zu anderen zeitgenössischen Genres wie Serenade, Melodram oder Oratorium untersucht, um ihre spezifische Bedeutungen und Funktionen herauszuarbeiten.

Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum (seit Juli 2015)

In der Anfangsphase des Projekts wurden die einschlägigen Kompositionen des Untersuchungszeitraums inkl. der gedruckten sowie handschriftlichen Text- und Musikquellen ermittelt. Weiterhin wurde mit der Analyse der Kantatentexte in ihren Bezügen auf den politisch-historischen Kontext sowie auf geographische Räume begonnen und dabei insbesondere auch Aspekte des Mäzenatentums, von Bühnen und Aufführungen sowie weitere kulturelle, politische, religiöse u. a. Implikationen in Betracht gezogen.

Projektrelevante Vorträge

- Projektvorstellung: Erstes Koordinationstreffen des Leibniz-Projekts „Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“. Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 12. 10.

Wissenschaftliche Datenverarbeitung

Im Berichtsjahr konnten diverse größere Projekte abgeschlossen bzw. für die Online-Präsentation fertiggestellt werden. Dabei zeigte sich wieder, wie sich aus den Erfahrungen in der Umsetzung unterschiedlicher Projekte stetig wachsende Synergie- und Lerneffekte für die Planung und Realisierung neuer Vorhaben ergeben.

Die technischen Arbeiten an der für das DHI London entwickelten Digitalen Edition des deutschen Botanikers und Äthiopienforschers Georg Heinrich Wilhelm Schimper wurden zu Beginn des Jahres erfolgreich beendet. Die Edition wurde freigeschaltet und ist über die Homepage des DHI London unter <http://www.ghil.ac.uk/Schimper> abrufbar.

Ein besonderer Schwerpunkt des Jahres lag auf der Digitalisierung, Erschließung und Bereitstellung des Zeitungsbestandes Duilio Susmel. Bei diesem Bestand der Historischen Bibliothek des DHI, die an der konzeptionellen Entwicklung des Projektes aktiv beteiligt war, handelt es sich um eine einzigartige Sammlung von knapp 180 faschistischer Periodika, vornehmlich aus den Jahren der Repubblica Sociale Italiana (1943–1945). Das Projekt diente gleichermaßen der Bestandserhaltung wie auch einer verbesserten Zugänglichkeit und optimierten Nutzungsmöglichkeiten durch die Wissenschaft in Form einer Recherchedatenbank. Der insgesamt schlechte Erhaltungszustand der teilweise nur in Unikaten vorliegenden Periodika machte die Digitalisierung dringend erforderlich. Aufbauend auf den Erfahrungen aus der Schimper-Edition wurde ein Imageviewer implementiert, der das Betrachten qualitativ hochwertiger Digitalisate bei konstant geringen Ladezeiten ermöglicht. Dies macht das Modul vor allem auch für webbasierte Anwendungen interessant. Durch die Einrichtung einer entsprechenden Schnittstelle lässt sich der Zeitungsbestand sowohl über den OPAC der Historischen Bibliothek als auch direkt über ein Recherchemodul aufrufen. Der digitale Bestand wird Anfang 2016 zur hausinternen Nutzung (Intranet, Lesesaal und OPAC-Geräte) freigegeben.

Ein weiteres Projekt zur Bereitstellung eines digitalisierten Quellenbestandes konnte im Berichtsjahr innerhalb der Musikgeschichtlichen Abteilung verwirklicht werden. Hierbei handelt es sich um das 2014 von Roland Pfeiffer abgeschlossene Projekt zur Digitalisierung handschriftlicher Partituren von italienischen Opern und Vokalmusik aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert. Die Herausforderung bestand in diesem Fall vor allem in der Zusammenführung sehr unterschiedlicher Metadaten und in deren Integration in eine DENQ-Instanz. Ab März 2016 werden die Digitalisate in der Musikgeschichtlichen Bibliothek über eine eigens dafür entwickelte Rechercheoberfläche genutzt werden können.

Ende 2015 stehen überdies zwei weitere wichtige Projekte des römischen DHI im Bereich der Digital Humanities kurz vor dem Abschluss: Es wurde mit der Vorbereitung der Online-Stellung der kritischen Edition eines Kriegsjournals des Historikers Robert Davidsohn der Jahre 1914 bis 1918 begonnen, die im Frühjahr 2016 freigeschaltet werden soll. Besonderes Gewicht kommt dem von Amedeo Osti Guerrazzi bearbeiteten, von Lutz Klinkhammer betreuten Projekt des DHI zu einem „Dienstkalender Mussolinis“ zu. Zusammen mit dem digitalisierten Susmel-Bestand wird es den klassischen Schwerpunkt des römischen Instituts in der Faschismusforschung auch im Bereich der Digitalen Geisteswissenschaften weiter stärken. Amedeo Osti Guerrazzi hat auf der Grundlage der einschlägigen Quellen im Archiv des italienischen Außenministeriums sowie im Archivio Centrale dello Stato ca. 88 000 Datensätze erfasst, die

ebenfalls ab Frühjahr 2016 in Form einer Datenbank der internationalen Forschung zugänglich gemacht werden sollen.

Im Rahmen des Grundlagenprojekts des „Repertorium Germanicum“ wurde das seit dem vergangenen Jahr entwickelte automatische Annotations-Tool weiterentwickelt. Ausgehend von den teilweise digital vorliegenden Indizes der bereits publizierten RG-Bände und unter Berücksichtigung der spezifischen Erfassungsrichtlinien des RG, werden Algorithmen entworfen, die Textannotationen in einem weitgehend automatischen Prozess ermöglichen sollen. Diese bilden die Grundlage für die im Laufe des Jahres 2016 beginnenden Arbeiten zur Erstellung der gedruckten Indexbände zum Pontifikat Sixtus' IV. sowie für die Onlineversion des RG.

Veranstaltungen

Wissenschaftliche Tagungen und Workshops

31. 1.–4. 2.

Winter School: Rom als Zentrum der frühneuzeitlichen Welt

Veranstaltung in Kooperation mit dem Historischen Seminar der Ludwig-Maximilians-Universität München, Abteilung für Bayerische Geschichte (DHI Rom)

23.– 27. 2.

Winter School: Studi mediterranei tra teoria e prassi / Mittelmeerstudien zwischen Theorie und Praxis

Veranstaltung in Kooperation mit der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, der Università degli Studi „La Sapienza“, der Università degli Studi „Roma Tre“ und dem Istituto per l'Oriente „Carlo Alfonso Nallino“ (DHI Rom)

3.–5. 3.

A Sea and its Saints: Hagiography and the Structuring of the Mediterranean in the Middle Ages

Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar der Universität Heidelberg und dem Zentrum für Mittelmeerstudien Bochum (DHI Rom)

9.–10. 3.

Transnationale Geschichte

Institutsinternes Seminar (Anagni)

12.–13. 3.

Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.)

Institutsinterner Workshop (DHI Rom)

14.–20. 3.

Winter School: Das kirchliche Pfründenwesen im Spätmittelalter

Veranstaltung in Kooperation mit dem Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften des Friedrich-Meinecke-Instituts an der Freien Universität Berlin und des Historischen Seminars der Ludwig-Maximilians-Universität München (DHI Rom)

23.–27. 3.

Rom: Musikalische Topographie einer Stadt

Proseminar in Zusammenarbeit mit der UdK Berlin (DHI Rom)

31. 3.

CD-Präsentation: Bach Hindemith Busoni, Livia Mazzanti (Orgel)

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Rom und dem Pontificio Istituto di Musica Sacra (Pontificio Istituto di Musica Sacra, Rom)

5.–7. 5.

Heraldry in the Medieval City: The Case of Italy in the European Context

Internationale Tagung organisiert von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der Université de Poitiers (CESCM, Centre for Medieval Studies) und der École française de Rome in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom und der Académie de France à Rome (École française de Rome)

21.–22. 5.

Cities and Societies in Transition? The 1970s in West Germany and Italy / Città e società in transizione? Gli anni Settanta nella Germania occidentale e in Italia

Deutsch-italienische Tagung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung und der Associazione Italiana di Storia Urbana (DHI Rom)

1. 6.

Verwaltung des Glaubens – Verwaltung der Welt

Interdisziplinärer Doktorandenworkshop zur Papstgeschichte in der Frühen Neuzeit in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte (DHI Rom)

3. 6.

Das I. Vatikanische Konzil und die Moderne: Geschichtsschreibung und Semantik / Il Concilio Vaticano I e la modernità: storiografia e semantica

Internationaler Workshop in Kooperation mit der Libera Università Maria Ss. Assunta Rom, der Université Paris–Sud, Droit et Sociétés Religieuses und der Pontificia Università Gregoriana (Pontificia Università Gregoriana, Rom)

8.–10. 6.

Die Ablasskampagnen des Spätmittelalters, Martin Luther und der Ablassstreit 1517 /
Campagne legate alle indulgenze nel tardo medioevo, Martin Lutero e il dibattito del
1517

Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit der evangelischen Waldenserkultät
in Rom (DHI Rom, Facoltà Valdese, Rom)

11.–12. 6.

Borders and Borderlands in 19th Century Europe
Internationale Tagung (DHI Rom)

15.–16. 6

Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühen Neuzeit /
Culture sapienziali e spazi di esperienza della diplomazia nell'Età moderna
Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit der Università degli Studi „Roma Tre“
(DHI Rom)

26.–28. 8.

Confessio im Konflikt. Religiöse Selbst- und Fremdwahrnehmung im 17. Jahrhundert
Workshop des DFG-Netzwerks in Kooperation mit der Universität Stuttgart und der
Bergischen Universität Wuppertal (DHI Rom)

3.–5. 9.

Wolfgang Schieder 80 Jahre – 40 Jahre AG Italien
Jubiläumstagung der „Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens“ in
Zusammenarbeit mit dem DHI Rom (Humboldt-Universität zu Berlin)

6.–15. 9.

Studienkurs Rom 2015
Studienkurs des DHI Rom für fortgeschrittene Studenten/-innen und Doktoran-
den/-innen des Faches Geschichte (DHI Rom)

20.–26. 9.

Rom als Musikstadt
Exkursion in Kooperation mit der Universität Mainz (DHI Rom)

7.–9. 10.

Traces of modernism between Art and Politics: From the First World War to Totalita-
rianism
Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-
Institut für Kunstgeschichte (Bibliotheca Hertziana, DHI Rom)

21.–23. 10.

Nineteenth-Century Anti-Semitism in International Perspective

Internationale Tagung organisiert von der Max Weber Stiftung und ihren Instituten (Deutsche Historische Institute in London, Moskau, Paris, Rom, Warschau und Washington, Deutsches Forum für Kunstgeschichte Paris, Orient-Institut Istanbul) gemeinsam mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin (DHI Paris)

22.–23. 10.

Populismus, Populisten und die Krise der Parteien. Italien, Österreich und Deutschland im Vergleich 1990–2015

Internationale Tagung des DHI Rom und des Österreichischen Historischen Instituts in Kooperation mit dem Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung Wien, dem Istituto Storico Italo-Germanico Trient, dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Innsbruck und dem Institut für Geschichte der Universität Hildesheim (DHI Rom, ÖHI Rom)

9.–11. 11.

La Grande Guerra: un impegno europeo di ricerca e di riflessione

Internationale Tagung des Istituto per la storia del Risorgimento italiano, in Zusammenarbeit mit dem DHI Rom, der Accademia Britannica in Roma, der Accademia Polacca delle Scienze di Roma, der Accademia d'Ungheria in Roma, der École française de Rome, der Escuela Española de Historia y Arqueología en Roma, dem Istituto Romeno di Cultura e Ricerca Umanistica di Venezia, dem Österreichischen Historischen Institut Rom und der Academia Belgica di Roma (Vittoriano, Rom)

23.–24. 11.

Salvatore Sciarrino: „Vanitas“ (1981). Kulturgeschichtliche Hintergründe, Kontexte, Traditionen

Internationaler Studientag in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Historischen Institut Rom (DHI Rom, ÖHI Rom)

3.–5. 12.

Das Renaissancepapsttum

Internationale interdisziplinäre Tagung in Zusammenarbeit mit dem Römischen Institut der Görres-Gesellschaft (DHI Rom, RIGG)

14. 12.

L'unificazione delle due Germanie – Le paure e le speranze del 1990 dalla prospettiva dei partner europei e internazionali

Tavola Rotonda mit: Frédéric Bozo (Université Paris III Sorbonne Nouvelle), Leopoldo

Nuti (Università degli Studi Roma Tre), Gideon Reuveni (University of Sussex, Brighton), Antonio Varsori (Università degli Studi di Padova)

Moderation: Martin Baumeister (DHI Rom)

Vortragsveranstaltungen

16. 1. Heinz-Gerhard Haupt (European University Institute, San Domenico di Fiesole)
Wie schreibt man eine moderne Politikgeschichte? Politik, Kommunikation und Gewalt

Kommentar: Marco Meriggi (Università degli Studi di Napoli „Federico II“)

23. 2. Salvatore Bono (Graz/Roma)

Il Mediterraneo: storie di un'idea liquida

Abendvortrag im Rahmen der Winter School „Studi mediterranei tra teoria e prassi / Mittelmeerstudien zwischen Theorie und Praxis“

6. 3. Clemens Zimmermann (Universität des Saarlandes, Saarbrücken)

Nach dem Krieg. Dimensionen von Politik und Alltag im italienischen und deutschen Kino 1946–1951

Jahresvortrag anlässlich der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats

3. 3. André Vauchez (Université Paris 1)

Il mare e il sacro nel Medioevo

Abendvortrag im Rahmen der Internationalen Tagung „A Sea and its Saints: Hagiography and the Structuring of the Mediterranean in the Middle Ages“

21. 5. Lutz Raphael (Universität Trier)

The 1970s – a period of structural rupture in Germany and Italy?

Keynote-Lecture im Rahmen der Tagung „Cities and Societies in Transition? The 1970s in Germany and Italy“

27. 5. Emanuela Guidoboni (Spoleto, Centro EEDIS)

Il valore della memoria: terremoti e ricostruzioni in Italia nel lungo periodo

Einführung und Kommentar: Gerrit Jasper Schenk (Technische Universität Darmstadt)

9. 6. Volker Leppin (Universität Tübingen)

„Das ganze Leben soll Buße sein“. Der Protest gegen den Ablass im Rahmen von Luthers früher Biographie

Abendvortrag im Rahmen der Tagung „Die Ablasskampagnen des Spätmittelalters, Martin Luther und der Ablassstreit 1517“

11. 6. Kapil Raj (EHESS, Paris)

Beyond Europe: Frontiers in Postcolonial Histories

Keynote-Lecture im Rahmen der Tagung „Borders and Borderlands in 19th Century Europe“

15. 6. Christoph Kampmann (Philipps-Universität Marburg)

Information – Kommunikation – Konfrontation. Zur auswärtigen Diplomatie auf dem Immerwährenden Reichstag im Zeitalter Ludwigs XIV.

Abendvortrag im Rahmen der Tagung „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühen Neuzeit“

26. 8. Martin Gierl (Georg-August-Universität Göttingen)

Der Pietismusstreit als Kirchenreform

Abendvortrag im Rahmen des Workshops „Confessio im Konflikt. Religiöse Selbst- und Fremdwahrnehmung im 17. Jahrhundert“

27. 8. Christopher Voigt-Goy (IEG Mainz)

Protestantischer Moraltransfer. Deutsche Übersetzungen englischer Ethiken im 17. Jahrhundert

Abendvortrag im Rahmen des Workshops „Confessio im Konflikt. Religiöse Selbst- und Fremdwahrnehmung im 17. Jahrhundert“

7. 10. Eric Michaud (Paris, EHESS)

The Many Lives of the New Man, 1914–1945

Keynote-Lecture im Rahmen der Tagung „Traces of modernism between Art and Politics: From the First World War to Totalitarianism“

16. 10. Norbert Miller (Berlin)

Ferdinand Gregorovius: Ninfa – Landschaftspoese und Geschichte

Vortrag im Rahmen der Jahressitzung des Vereins der Freunde des DHI e. V.

22. 10. Karin Priester (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Populismus in Europa

Abendvortrag im Rahmen der Tagung „Populismus, Populisten und die Krise der Parteien. Italien, Österreich und Deutschland im Vergleich 1990–2015“

23. 11. Silke Leopold (Universität Heidelberg)

„Il tempo tutto frange“. La vanitas attraverso la storia della musica

Abendvortrag im Rahmen der Tagung „Salvatore Sciarrino: ‚Vanitas‘ (1981). Kulturgeschichtliche Hintergründe, Kontexte, Traditionen“

Musicologia oggi, Konferenzzyklus „Ressourcen zeitgenössischen Komponierens“

12. 2. Andrea Padova (Parma)

Lo spazio fra le note: tempo misurato e tempo sospeso nella mia musica

15. 10. Lucia Ronchetti (Rom/Berlin)

Teatro musicale contemporaneo

10. 10. Azio Corghi (Rom) und Francesco Antonioni (Rom/Latina)

Podiumsgespräch: Rossini und andere. Heroen der Musikgeschichte als Inspiration

Kinolektionen

11. 5. „Westfront 1918“, Regie: Georg Wilhelm Pabst (1930)

Einführung und Kommentar: Martin Baumeister (DHI Rom)

22. 6. „La Grande Guerra“, Regie: Mario Monicelli (1959)

Einführung und Kommentar: Barbara Bracco (Università degli Studi Milano-Bicocca)

Mittwochsvorträge

14. 1. Marco Di Branco

Lubardiyyūn, Ifrang̃ e Rūm: le popolazioni dell'Italia medievale nello specchio dei geografi musulmani (IX–XIII secolo)

11. 2. Maria Luisa Baroni

Saverio Valente: Theoretiker, Lehrer, Komponist

11. 3. Guido Braun

Diplomatische Wissenskulturen der Frühen Neuzeit. Die kurialen Reichstagsgesandtschaften 1530–1582 und die Wissensproduktion zwischen Rom und dem Reich

22. 4. John Maciuika

Infrastructures of Memory: Architectural Reconstruction, Cultural Heritage, and the Curation of the Past

13. 5. Martin Bauch

In aestate non fuit aestus – 1257/58 als „Jahre ohne Sommer“

24. 6. Martina Salvante

Mutilati e invalidi italiani della Grande Guerra tra assistenza e rivendicazione

24. 9. Tobias Weißmann

Gran teatro del mondo. Musik und Kunst im Dienst der internationalen Festkultur in Rom um 1700

14. 10. Sabina Brevaglieri

Saperi sul mondo/Saperi di Roma. Wissensökonomien, Weltstädte, Akteure des katholischen Universalismus (16.–17. Jahrhundert)

11. 11. Todd Weir

The Interwar Kulturkampf in Europe. Secularism, Churches and Political Conflict around 1930

16. 12. Marco Di Branco

Banū Kalb. Una dinastia islamica siciliana e la sua dimensione mediterranea (336/948–444/1053)

Herbstführungen

2. 9. Andreea Badea, Amedeo Osti Guerrazzi, Silvia Haia Antonucci und Daniela Calò

Archiv und Museum der Jüdischen Gemeinde von Rom sowie ehemaliges Ghetto

17. 9. Amedeo Osti Guerrazzi

Profilo degli archivi romani per l'età contemporanea

9. 10. Andreea Badea mit Margherita Palumbo

Biblioteca Casanatense

15. 10. Andreea Badea mit Daniel Ponziani

Archivio della Congregazione per la Dottrina della Fede

20. 10. Claudia Gerken mit Alberto Bianco

Archiv der Kongregation der Oratorianer, mit Besuch der „Camere di San Filippo Neri“

Publikationen

Institut

2015 sind erschienen:

Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, Bd. 94, Berlin-Boston 2014, LXVII, 589 S.

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 129: Sebastian Becker, *Dynastische Politik und Legitimationsstrategien der Della Rovere. Potenziale und Grenzen der Herzöge von Urbino (1508–1631)*, Berlin-Boston 2015.

Bibliographische Informationen zur neuesten Geschichte Italiens, begründet von Jens Petersen, hg. von Lutz Klinkhammer, Redaktion: Gerhard Kuck und Susanne Wesely, Nr. 144 (März 2014) [Jan. 2015], 122 S.; Nr. 145 (Juli 2014) [März 2015]; Nr. 146 (November 2014) [Juni 2015], 120 S.; Nr. 147 (März 2015) [November 2015], 126 S., Saarbrücken (Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens).

Analecta musicologica:

Bd. 52: *Europäische Musiker in Venedig, Rom und Neapel (1650–1750) = Les musiciens européens à Venise, Rome et Naples (1650–1750) = Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750)*, hg. von Anne-Madeleine Goulet und Gesa zur Nieden, Kassel u. a. 2015.

Bd. 53: Sabine Brier, *Das italienische Kunstlied der Romantik*, Kassel u. a. 2015.

Concentus musicus:

Bd. XV: *Alessandro Stradella, Sei cantate a voce sola dal manoscritto appartenuto a Gian Francesco Malipiero*, hg. von Giulia Giovani, Kassel u. a. 2015.

Ausstellungsbroschüre:

Kai-Michael Sprenger, *125 Jahre Deutsches Historisches Institut. Eine illustrierte Geschichte*, Rom 2014.

Online-Publikationen

Perspectivia.net:

QFIAB 93 (2013)

(URL: <http://www.perspectivia.net/content/publikationen/qfiab>).

recensio.net:

Alle Rezensionen des QFIAB-Bandes 93 (2013) wurden auf recensio.net online gestellt (URL: http://www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/quellen-und-forschungen-aus-italienischen-archiven-und-bibliotheken/index_html).

Tagungsberichte:

Katharina Schembs, *Traces of modernism between Art and Politics: From the First World War to Totalitarianism*. Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom 7.–9. 10. 2015 (URL: http://dhi-roma.it/fileadmin/user_upload/pdf-dateien/Tagungsberichte/2015/TB_Traces-of-Modernism_2015_10_07–09.pdf).

Étienne Doublier, Peer Hendrik Otte und Melanie Wurst, *Die Ablasskampagnen des Spätmittelalters, Martin Luther und der Ablassstreit 1517*. Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit der evangelischen Waldensenfakultät, Rom 8.–10. 6. 2015. (URL: http://dhi-roma.it/fileadmin/user_upload/pdf-dateien/Tagungsberichte/2015/TB_Ablasskampagnen_2015_06_08–10.pdf).

Im Druck:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 131: Malte König, *Der Staat als Zuhälter. Die Abschaffung der reglementierten Prostitution in Deutschland, Frankreich und Italien im 20. Jahrhundert*.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico:

Bd. 10: Martin Baumeister/Amedeo Osti Guerrazzi/Claudio Procaccia (Hg.), 16 ottobre 1943. *La deportazione degli ebrei romani tra storia e memoria*.

In Vorbereitung:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Bd. 130: Gregor Metzger, *Kommunikation und Konfrontation. Diplomatie und Gesandtschaftswesen Kaiser Maximilians I. (1486–1519)*.

Michael Matheus/Arnold Nesselrath/Martin Wallraff (Hg.), *Martin Luther in Rom: Kosmopolitisches Zentrum und seine Wahrnehmung*.

Ricerche dell'Istituto Storico Germanico:

Bd. 11: Lutz Klinkhammer (Hg.), *Promuovere l'„uomo nuovo“ fascista: Istituzioni, esperti e tecnocrati alla ricerca della realizzazione di un progetto del regime totalitario*.

Nuntiaturberichte aus Deutschland:

Nuntiaturberichte aus Deutschland, III. Abteilung: 1572–1585, 11. Bd.: Nuntiatoren des Giovanni Francesco Bonomi und des Germanico Malaspina (1581–1585), bearb. von Alexander Koller.

Nuntiaturberichte aus Deutschland nebst ergänzenden Aktenstücken, IV. Abteilung: Siebzehntes Jahrhundert, 5. Bd.: Nuntiatur des Ciriaco Rocci. Außerordentliche Nuntiatur des Girolamo Grimaldi, Sendung des P. Alessandro D'Ales (1633–1634), im Auftrag des DHI Rom bearb. von Rotraud Becker.

Hauptinstruktionen (Instructiones Pontificum Romanorum):

Le istruzioni generali di Urbano VIII ai diplomatici pontifici 1623–1644, a cura di Silvano Giordano OCD.

Repertorium Germanicum:

10. Bd.: Sixtus IV. (1471–1484), bearb. von Ulrich Schwarz, Juliane Trede, Stefan Brüdermann, Thomas Bardelle, Kerstin Rahn u. a.

Analecta musicologica:

Bd. 51: Giancarlo Rostirolla, La cappella musicale della Basilica di San Pietro. 500 anni della Cappella Giulia (1513–2013): Ricerca, documentazione, commenti.

Institutsmitarbeiter/-innen

Andreea Badea

- Praktiken der römischen Bücherzensur im 17. und 18. Jahrhundert. Zur Einführung, in: A. Brendecke (Hg.), Praktiken der Frühen Neuzeit. Akteure – Verfahren – Artefakte, Köln-Weimar-Wien 2015 (Frühneuzeit-Impulse 3), S. 338–343.
- Über Bücher richten? Die Indexkongregation und ihre Praktiken der Wissenskontrolle und Wissenssicherung am Rande gelehrter Diskurse, in: ebd., S. 354–367.

Martin Bauch

- Divina favente clemencia. Auserwählung, Frömmigkeit und Heilsvermittlung in der Herrschaftspraxis Kaiser Karls IV., Köln-Weimar-Wien 2015 (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 36).
- mit B. Förster (Hg.), Wasserinfrastrukturen und Macht. Politisch-soziale Dimensionen technischer Systeme von der Antike bis zur Gegenwart, München 2015 (Beihefte der Historischen Zeitschrift 63).
- mit B. Förster, Einführung: Wasserinfrastrukturen und Macht. Politisch-soziale Dimensionen technischer Systeme, in: ebd., S. 9–21.

- Nicht heilig, aber auserwählt – Spezifik und Dynamik eines sakralen Herrschaftsstils Kaiser Karls IV., in: K. Herbers/L. Düchting (Hg.), *Sakralität und Devianz*, Stuttgart 2015 (Beiträge zur Hagiographie 16), S. 85–103.
- Vulkanisches Zwielficht. Ein Vorschlag zur Datierung des Kuwae-Ausbruchs auf 1464, in: *Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte* (ISSN 2197–6120), 10. April 2015 (URL: <http://mittelalter.hypotheses.org/5697>).

Martin Baumeister

- mit R. Sala, *Southern Europe? Italy, Spain, Portugal and Greece from the 1950s until the present day*, Frankfurt a. M.-Boston 2015.
- mit R. Sala, Introduction, in: ebd., S. 7–15.
- mit R. Sala, A long road south: Southern Europe as a discursive construction and historical region after 1945, in: ebd., S. 19–50.
- „Tiber alone ... remains of Rome“. Städtischer Wandel, urbanistische Debatten und das Imaginäre der Stadt im Rom der Nachkriegszeit, in: *QFIAB 94* (2014), S. 338–370.
- „Le modèle du genre“? Il film di (anti)guerra *Westfront 1918* di Georg Wilhelm Pabst (1930), in: G. Alonge/B. Bracco (Hg.), *Orizzonti di guerra. Il primo conflitto mondiale e il cinema del Novecento* (Themenheft *Memoria e Ricerca 49/2015*), S. 29–42.
- The return of Ulysses. Varieties of the ‚new Mediterranean‘ between mediterraneanism and southern thought, in: A. Lichtenberger/C. von Rüden (Hg.), *Multiple Mediterranean realities. Current approaches to spaces, resources, and connectivities*, Paderborn 2015, S. 259–271.

Guido Braun

- Zwischen Tradition und Innovation. Napoleons Kaiserkrönung 1804, in: W. Jung (Hg.), *Napoléon Bonaparte oder der entfesselte Prometheus. Napoléon Bonaparte ou Prométhée déchaîné*, Göttingen 2015, S. 39–65.
- Frieden und Gleichgewicht bei Leibniz, in: F. Beiderbeck/I. Dingel/W. Li (Hg.), *Umwelt und Weltgestaltung. Leibniz' politisches Denken in seiner Zeit*, Göttingen 2015 (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte, Beiheft 105), S. 207–230.
- Les formes de la négociation franco-espagnole à Münster. Médiation, interposition, projets d'arbitrage, in: L. Bély/B. Haan/S. Jettot (Hg.), *La paix des Pyrénées (1659) ou le triomphe de la raison politique*, Paris 2015 (*Histoire des Temps modernes*, 3), S. 219–237.
- La rédaction des articles du traité de Münster concernant la cession des Trois-Évêchés et de l'Alsace à la France, in: O. Poncet (Hg.), *Diplomatique et diplomatie: les traités (Moyen Âge – début du XIX^e siècle)*, Paris 2015, S. 101–133.
- Avant la guerre: attitudes d'attente et actions expectatives au XVII^e siècle. / Vor dem Krieg: Erwartungshaltungen und -handlungen im 17. Jahrhundert. Tagungs-

bericht. Tagung veranstaltet am Deutschen Historischen Institut Paris von Albert Schirrmeyer in Verbindung mit Rainer Babel, 6. und 7. Oktober 2014, in: *H-Soz-Kult* 19. 12. 2014.

- Peace Keeping / Comment naît la paix?, in: *Vision de la défense européenne / European Defence Vision*, Nr. 14 (Januar 2015), S. 11–13.
- Vorwort, in: *Die kaiserlichen Korrespondenzen*, Bd. 10: 1648–1649, bearb. von D. Goetze (*Acta Pacis Westphalicae*. Hg. von der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste in Verbindung mit der Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e. V. durch K. Repgen und M. Lanzinner, Serie II, Abteilung A), Münster 2015, S. VI–VIII.

Sabina Brevaglieri

- Medici e mediazione politica all’inizio della Guerra dei Trent’Anni: la corte di Assia-Darmstadt e le storie naturali di Roma, in: *Tramiti. Figure e Spazi della mediazione politica*, hg. von M. A. Visceglia, Roma 2015, S. 63–99.
- Die Wege eines Chamäleons und dreier Bienen. Naturgeschichtliche Praktiken und Räume der politischen Kommunikation zwischen Rom und dem Darmstädter Hof zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges, in: A. Brendecke (Hg.), *Praktiken der Frühen Neuzeit. Akteure – Verfahren – Artefakte*, Köln-Weimar-Wien 2015 (*Frühneuzeit-Impulse* 3), S. 122–130.
- mit M. Schnettger, Saperi. Praktiken der Wissensproduktion und Räume der Wissenszirkulation zwischen Italien und dem Deutschen Reich im 17. Jahrhundert. Zur Einführung, in: ebd., S. 131–150.

Monica Cioli

- Art (Italy), in: 1914–1918-online. *International Encyclopedia of the First World War*, ed. by U. Daniel/P. Gatrell/O. Janz/H. Jones/J. Keene/A. Kramer and B. Nasson, issued by Freie Universität Berlin (URL: https://www.academia.edu/12236385/Art_Italy_in_1914-1918-online._International_Encyclopedia_of_the_First_World_War_ed._by_Ute_Daniel_Peter_Gatrell_Oliver_Janz_Heather_Jones_Jennifer_Keene_Alán_Kramer_and_Bill_Nasson_issued_by_Freie_Universit%C3%A4t_Berlin).
- Tra illusione e astrazione: le avanguardie, in: *La Grande Guerra. Arte e artisti al fronte*, a cura di F. Mazzocca e F. Leone, Milano 2015, S. 281–289.
- Mario Sironi e il „Popolo d’Italia“: non solo un’artista, in: *Mario Sironi e le illustrazioni per „Il Popolo d’Italia“ 1921–1940*, a cura di F. Benzi con la consulenza storica di M. Cioli, Roma 2015, S. 31–37.
- Hg. des Katalogteils, in: ebd.

Marco Di Branco

- mit A. Izzo, *L’elogio della sconfitta. Le „Riflessioni sui modi della ricchezza e della povertà di questo mondo“ di Teodoro Paleologo*, Roma 2015.

Laura Di Fiore

- L'Islam e l'Impero. Il Medio Oriente di Toynbee all'indomani della Grande guerra, Roma 2015.

Sabine Ehrmann-Herfort

- Venedig, Hannover, Rom. Johann Friedrich zu Braunschweig-Lüneburg und die Zirkulation von Musik und Musikern, in: Händel-Jahrbuch 61 (2015), S. 73–94.

Markus Engelhardt

- Die päpstliche Sängerkapelle unter Lorenzo Perosi, in: Fluchtpunkt Italien. Festschrift für Peter Ackermann, hg. von J. V. Schmidt und R.-O. Schwarz, Hildesheim-Zürich-New York 2015, S. 285–292.
- Perosi, Lorenzo, in: Dizionario Biografico degli Italiani, Bd. 82, Roma 2015, S. 424–428.
- Prefazione, in: Nicola Antonio Manfroce e la musica a Napoli tra Sette e Ottocento: Atti del convegno internazionale di studi, Palmi (RC), Casa della Cultura, 29–30 novembre 2013, hg. von M. P. Borsetta, M. Distilo, A. Pugliese, Vibo Valentia 2014 [recte: 2015]
- L'*Aida* di Verdi: opera nel segno della ‚memoria culturale‘, in: Verdi e Roma, hg. von Olga Jesurum, Roma 2015 (Accademia Nazionale dei Lincei. Storia dell'Accademia dei Lincei, Cataloghi 2), S. 457–466; dt. als: Verdis *Aida*, in: Europäische Erinnerungsorte 2. Das Haus Europa, hg. von P. den Boer, H. Duchhardt, G. Kreis, W. Schmale, München 2012, S. 247–253.
- Online-Edition in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Felix Mendelssohn Bartholdy, Leipzig (Prof. Chr. Hust) der deutschen Übersetzung (G. Scheibel) von Athanasius Kirchers *Musurgia universalis* (Rom 1650) (URL: <http://www.hmt-leipzig.de/de/home/fachrichtungen/institut-fuer-musikwissenschaft/forschung/musurgia-universalis>).

Richard Erkens

- Cyclical Forms in Musical Dramaturgy. Comments on Alberto Franchetti's „Cristoforo Colombo“, in: R. Erkens und P. Giorgi (Hg.), Alberto Franchetti. L'uomo, il compositore, l'artista, Lucca 2015, S. 77–110.
- Die Nation als dramatis persona: Zur dramaturgischen Konzeption von Luigi Illicas und Alberto Franchettis Deutschland-Oper „Germania“, in: ebd., S. 187–219.
- Aus der Welt von Gestern: Alberto Franchetti im italienischen Faschismus, in: Mitteilungen (Musica reanimata) 87 (2015), S. 1–12.

Jörg Hörnschemeyer

- mit L. Schmugge, Uno spoglio moderno delle fonti vaticane: il Repertorium Germanicum e il Repertorium Poenitentiarum, in: Religiosa archivorum custodia. IV Centenario della Fondazione dell'Archivio Segreto Vaticano (1612–2012). Atti del Convegno di Studi, Città del Vaticano 17–18 aprile 2012, 2015, S. 551–567.

Stephanie Klauk

- hg. mit L. Aversano und R. Kleinertz, Musik und Musikwissenschaft im Umfeld des Faschismus. Deutsch-italienische Perspektiven / Musica e musicologia all'epoca del fascismo. Prospettive italo-tedesche (Saarbrücker Studien zur Musikwissenschaft 19), Sinzig 2015.
- Fausto Torrefranca und seine Schriften zur Entstehung des Streichquartetts. Rezeption und Perspektiven der Forschung, in: ebd., S. 45–62.
- L'ispanismo musicale nelle opere teatrali di Massenet, in: Massenet and the Mediterranean World, hg. von S. Ciolfi, Bologna 2015 (Ad Parnassum Studies 7), S. 285–299.
- Problems of Authenticity in the works of Tomás Luis de Victoria. Some Methodological Considerations, in: New Perspectives on Early Music in Spain, hg. von T. Knighton und E. Ros-Fábregas, Kassel 2015 (Iberian Early Music Studies 1), S. 56–68.

Lutz Klinkhammer

- Editoriale: „Restauration“? La rifondazione dell'Europa nel 1815, in: Passato e Presente 96 (2015), S. 5–21.
- mit F. Focardi, Die italienische Erinnerung an die Okkupation Griechenlands, in: C. Kambas/M. Mitsou (Hg.), Die Okkupation Griechenlands im Zweiten Weltkrieg. Griechische und deutsche Erinnerungskultur, Köln-Wien-Weimar 2015, S. 55–65.
- L'occupazione tedesca dell'Italia e le stragi nazifasciste, in: L'eccidio dei Limmari di Pietransieri. Atti del convegno di studio per il 70° anniversario Novembre 1943 – Novembre 2013, a cura del Comune di Roccaraso, Roccaraso 2015, S. 97–104.

Alexander Koller

- The definition of a new ecclesiastical policy by the papal curia after the Council of Trent and its reception *in partibus*, in: P. Tusor/M. Sanfilippo (Hg.), Il papato e le chiese locali. Studi/The Papacy and the local churches. Studies, Viterbo 2015 (Studi di storia delle istituzioni ecclesiastiche 4), S. 33–54.
- Le ricerche sui carteggi dei nunzi e sulle istruzioni pontificie (1980–2010). Bilancio e prospettive, in: Religiosa Archivorum Custodia, IV Centenario della fondazione dell'Archivio Segreto Vaticano (1612–2012), Convegno di Studi 17–18 aprile 2012, Città del Vaticano 2015 (Collectanea Archivi Vaticani 98), S. 539–550.

Carolin Kosuch

- *Missratene Söhne. Anarchismus und Sprachkritik im Fin de Siècle*, Göttingen-Bristol, Conn. 2015 (Schriften des Simon-Dubnow-Instituts 23).
- *Die Überwindung des Staates durch Bünde der Freiwilligkeit. Gustav Landauers Anarchismus*, in: P. Seyferth (Hg.), *Antistaatsverständnisse*, München 2015 (Staatsverständnisse 55), S. 177–190.

Amedeo Osti Guerrazzi

- *Il Passo dei repubblicini. Processi politici ed epurazione a Roma*, in: *Roma Moderna e contemporanea XXI* (2014), nn. 1–2, S. 180–205.
- *„Schonungsloses Handeln gegen den bössartigen Feind“. Italienische Kriegführung und Besatzungspraxis in Slowenien 1941/42*, in: *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* (Oktober 2014), S. 237–567.

Chiara Pelliccia

- *La libreria musicale del cardinale Benedetto Pamphilj. Un inventario ritrovato*, in: *Fonti Musicali Italiane 20* (2015), S. 59–72.
- mit L. Miucci, *Rassegna bibliografica per il 2014. Con integrazioni per il 2013 e anni precedenti*, in: *Fonti Musicali Italiane 20* (2015), S. 175–285.

Andreas Rehberg

- *Come scrivere la vita di un prelado romano nel Quattrocento? Qualche nota sulla Vita amplissimi patris Ioannis Melini del Platina*, in: *RR. roma nel rinascimento 2014*, S. 89–97.
- mit A. Cavallaro und A. Esposito, *Donne di pietra: immagini, vicende, protagoniste delle sepolture romane del Rinascimento: premessa*, in: *Mélanges de l'École française de Rome. Moyen-Âge 127–1* (2015) (URL: <http://mefrm.revues.org/2406>).
- *Aspetti araldici delle sepolture femminili romane del Rinascimento*, in: ebd.
- mit L. Vogel, *Glaube und Protest: Martin Luther und der Ablassstreit. Ein Interview mit Volker Leppin zu einer Tagung am DHI Rom, Weltweit vor Ort 2* (2015), S. 6–9 (URL: http://www.maxweberstiftung.de/fileadmin/user_upload/Magazin/MWS-Magazin_02_15_web.pdf).

Carlo Taviani

- *An Ancient Scheme. The Mississippi Company, Machiavelli and the Casa di San Giorgio (1407–1720)*, in: *Political Power and Social Theory 29* (2015), S. 239–256.
- *Financial Transitions, A Hypothesis on the Origins of John Law's Project (1720)*, in: P. Pombeni (Hg.), *The Historiography of Transition. Critical Phases in the Development of Modernity (1494–1973)*, New York 2015, S. 123–133.
- *La paga floreni. Utilisations politiques d'un impôt sur les dividendes à Gênes (fin du XV siècle)*, in: K. Béguin (Hg.), *Ressources publiques et construction étatique*

en Europe. XIIIe-XVIIIe siècle, Comité pour l'histoire économique et financière de la France, Paris 2015, S. 101–109.

- Hunting Witches in Fiemme Valley (1504–1506), in: M. Bellabarba/H. Obermair/H. Sato (Hg.), *Communities and Conflicts in the Alps from the Late Middle Ages to Early Modernity* (Jahrbuch des italienisch-deutschen historischen Instituts in Trient 2015), S. 119–126.
- mit A. Vanni, *Le istruzioni di Leone X a Gian Pietro Carafa e Federico Fregoso*, in: *Miscellanea dell'Archivio Segreto Vaticano* (2015), S. 521–544.

Marc von der Höh

- Trophäen und Gefangene. Nicht-schriftliche Erinnerungs-Medien im hochmittelalterlichen Pisa, in: J. J. Halbekann/E. Widder/S. von Heusinger (Hg.), *Stadt zwischen Erinnerungsbewahrung und Gedächtnisverlust*, Ostfildern 2015, S. 147–174.

Vorträge, Lehre, Mitgliedschaften und Auszeichnungen der Institutsmitarbeiter/-innen

Vorträge

Andreea Badea

- Römische Buchzensur und Geschichtsschreibung. Einführung: Winter School „Rom als Zentrum der frühneuzeitlichen Welt“, DHI Rom, 2. 2.
- The Roman Censorship and the Control of Divergent and Forbidden Knowledge: Panel „Disciplinary Censorship and Systems of Accomodation in Late Renaissance Italy“, Jahrestagung der Renaissance Studies Association, Berlin 27. 3.
- Die Kurie und die Erinnerung an Trient. Geschichtsschreibung zwischen Auftrag und Überzeugung: Tagung „Das Trienter Konzil (1545–1563) und die Entstehung der katholischen Konfessionskultur in Europa“, Villa Vigoni, Como 10. 6.
- Einführung in die päpstliche Buchzensur in der Frühen Neuzeit: Exkursion des Historischen Seminars der Universität Trier, DHI Rom, 21. 9.
- Wahrheitsanspruch und Wissensautorität – Rom und die Geschichtsschreibung der katholischen Kirche in der Frühen Neuzeit: Besuch der Botschafterin Marianne Wasum-Rainer, DHI Rom, 25. 9.
- Wahrheitsanspruch und Wissensautorität – Rom und die Geschichtsschreibung der katholischen Kirche in der Frühen Neuzeit: Kolloquium des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, LMU München 12. 10.
- Leaving the Order – Serving the Curia. The Consultors of the Roman Congregations and the Religious Orders: Tagung „L'exception et la Règle. Les pratiques

d'entrée et de sortie des couvents, de la fin du Moyen Âge au XIXe siècle“, Universität Limoges 27. 11

Martin Bauch

- In aestate non fuit aestus – die zweite Hälfte der 1250er als „Jahre ohne Sommer“? Ein mediävistischer Versuch zur Klima- und Globalgeschichte: 306. Hessisch-Mittelrheinisches Kolloquium des Konstanzer Arbeitskreises für Mittelalterliche Geschichte, Institut für Geschichte, Technische Universität, Darmstadt 16. 1.
- Landschaftsveränderungen durch meteorologische Extremereignisse in Nord- und Mittelitalien im Hoch- und Spätmittelalter: Sektion „Eis, Schnee, Regen. Wasser als entscheidender Faktor in der mittelalterlichen Klimageschichte“, 16. Symposium des Mediävistenverbands „Gebrauch und Symbolik des Wassers in der mittelalterlichen Kultur“, Bern 23. 3.
- Representations of Rome in Late Medieval Prague and Emperor Charles IV: Seminar „New Perspectives on Medieval Studies“, Institutum Romanum Finlandiae, Rom 12. 5.
- Munkeliar? 1257/58 als „Jahre ohne Sommer“? Ein mediävistischer Versuch zur Klima- und Globalgeschichte: Mittwochsvortrag, DHI Rom, 13. 5.
- Munkeliar? 1257/58 als „Jahre ohne Sommer“? Ein mediävistischer Versuch zur Klima- und Globalgeschichte: Kolloquium des Lehrstuhls für Geschichte des Früh- und Hochmittelalters, LMU, München 10. 6.
- Anni senza estate a metà del Duecento? Un contributo medievistico per la storia del clima: Institutum Romanum Finlandiae, Rom 16. 11.
- Stilfragen – die Wahrnehmung nicht-formalisierten Handelns Sigismund von Luxemburgs im Kontext der Herrschaftslegitimation: Konferenz „Hof und Kanzlei Kaiser Sigismunds als politisches Zentrum und soziales System – The court and Chancery of Emperor Sigismund as a political centre and as a social system“, Institut für historische Hilfswissenschaften und Archivwesen der Masaryk-Universität Brunn, Brno 19. 11.

Martin Baumeister

- Begrüßung: Winter School „Rom als Zentrum der frühneuzeitlichen Welt“, DHI Rom, 2. 2.
- Commento: Giornata di studio „La prospettiva russa sulla liberazione di Auschwitz“, Centro Russo di Scienza e Cultura, Rom 4. 2.
- Begrüßung: Winter School „Studi mediterranei fra teoria e prassi / Mittelmeerstudien zwischen Theorie und Praxis“, DHI Rom, 24. 2.
- Führung „Ostia moderna“: Winter School „Studi mediterranei fra teoria e prassi / Mittelmeerstudien zwischen Theorie und Praxis“, Ostia 25. 2.
- Begrüßung: Tagung „A Sea and its Saints: Hagiography and the Structuring of the Mediterranean in the Middle Ages“, DHI Rom, 3. 3.

- Organisation und Leitung des Institutsinternen Seminars „Transnationale und Globalgeschichte“, Anagni 9.–10. 3.
- Begrüßung: Workshop „Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.)“, DHI Rom, 12. 3.
- Begrüßung: Winter School „Das kirchliche Pfründenwesen im Spätmittelalter“, DHI Rom, 16. 3.
- Begrüßung: Besuch einer Exkursionsgruppe von Geschichtsstudierenden der Universität Bonn, DHI Rom, 23. 3.
- Begrüßung: Exkursion von Studierenden der Universität der Künste Berlin, DHI Rom, 24. 3.
- Teilnahme an der Anhörung: Evaluation des DAI Rom durch den Wissenschaftsrat, DAI Rom, 27. 3.
- Teilnahme an der Evaluierung des Historisches Seminars: Universität Bochum 30.–31. 3.
- Rappresentazioni e memorie della grande Guerra: Lezioni di Storia „La grande trasformazione 1914–1918“, Museo degli Strumenti musicali, Auditorium Parco della Musica, Rom 29. 4.
- Einführung und Kommentar zum Film „Westfront 1918“ (Regie: Georg Wilhelm Pabst, 1930): Veranstaltungsreihe „Kinolektionen. 100 Jahre nach dem Maggio Radioso“, DHI Rom, 11. 5.
- Welcoming remarks and Chair: Internationale Tagung „Cities and Societies in Transition? The 1970s in Germany and Italy“, DHI Rom, 21. 5.
- Buchpräsentation „1914–1918. La Grande Guerra“ von Oliver Janz: Biblioteca di storia moderna e contemporanea, Rom 25. 5.
- Sektionsleitung: Internationaler Workshop „Il Concilio Vaticano I e la modernità: storiografia e semantica“, Pontificia Università Gregoriana, Rom 3. 6.
- Grußwort: Tagung „Reimers Konferenzen Revisited“, Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg 7. 6.
- Grußwort: Tagung „Die Ablasskampagnen des Spätmittelalters, Martin Luther und der Ablassstreit 1517“, DHI Rom, 9. 6.
- Welcome and Final Comment: Internationale Tagung „Borders and Borderlands in 19th Century Europe“, DHI Rom, 11. 6.
- Grußwort: Tagung „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühen Neuzeit“, DHI Rom, 15. 6.
- Buchpräsentation „La città orizzontale: urbanistica e resistenza sui margini di Barcellona“ von Stefano Portelli, Università degli Studi di Roma „La Sapienza“, Facoltà di Ingegneria civile e industriale, Rom 16. 6.
- Einführung zum Film „La Grande Guerra“ (Regie: Mario Monicelli, 1959): Veranstaltungsreihe „Kinolektionen. 100 Jahre nach dem Maggio Radioso“, DHI Rom, 22. 6.
- Einführung und Kommentar zum Film „Westfront 1918“ (Regie: Georg Wilhelm Pabst, 1930): Veranstaltung für die Oberstufenschüler der Deutschen Schule Rom, DHI Rom, 23. 6.

- Teilnahme an der Planning Section: Workshop „Katholische Kirche und Sozialismus“ des Akademischen Netzwerks „Die katholische Kirche, Modernisierung und Moderne in Europa“, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 3. 7.
- Begrüßung: Eröffnung der Ausstellung „125jähriges Jubiläum des DHI Rom“, Akademie der Wissenschaften, Mainz 6. 7.
- Die Institute der Max Weber Stiftung: Tagung des Deutschen Historikerverbandes „Geisteswissenschaften international. Strategien und Effekte der Förderung“, Universität Hamburg, 16. 7.
- Begrüßung und Sektionsleitung: Jubiläumstagung der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens „Wolfgang Schieder 80 Jahre – 40 Jahre AG Italien“, Humboldt Universität Berlin, 3. 9.
- Organisation und Leitung des Studienkurses Rom: DHI Rom, 7.–14. 9.
- Führung auf dem Kapitol: Studienkurs Rom, Rom 7. 9.
- Leitung des Institutsinternen Seminars: DHI Rom, 18. 9.
- Teilnahme an der Podiumsdiskussion „Die Europäische Union – Zwischen Dauerkrise und „leiser Supermacht“?: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin 21. 9.
- Begrüßung und Vorstellung des Instituts: Besuch der Botschafterin Dr. Susanne Marianne Wasum-Rainer, DHI Rom, 25. 9.
- Grußwort anlässlich der Einweihung des restaurierten Brunnens des Instituts: DHI Rom, 14. 10.
- Begrüßung: Sitzung des Freundeskreises des DHI Rom, 16. 10.
- Vom Nabel der Welt zur Global City? Rom auf dem Weg ins 21. Jahrhundert: Semestereröffnungsvortrag, Universität Darmstadt, 20. 10.
- Begrüßung: Tagung „Populismus, Populisten und die Krise der Parteien“, DHI Rom, 22. 10.
- Sektionsleitung und Tavola Rotonda: Tagung der SISCALT 2015 „Comunicazione politica e storia contemporanea in Italia e Germania“, Palazzo Hercolani, Bologna 2.–3. 11.
- Moderation: Tagung „La Grande Guerra“, Istituto per il Risorgimento, Rom 11. 11.
- Begrüßung: Workshop zur Zusammenarbeit im Bereich der Digital Humanities zwischen dem DHI Rom und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, DHI Rom, 16. 11.
- Comment Panel II. „Ideological and Cultural Connections“: Tagung „Axis Empires: Toward a Global History of Fascist Imperialism“, Center for Advanced Studies, München 23. 11.
- Grußworte: Internationaler Kongress „Die Päpste und die Einheit der Lateinischen Welt. Das Renaissancepapsttum“, DHI Rom, 3. 12.
- Moderation der Podiumsdiskussion „L’unificazione delle due Germanie – Le paure e le speranze del 1990 dalla prospettiva dei partner europei e internazionali“: DHI Rom, 14. 12.

Guido Braun

- „Eine Reise zu wilden Völkern ans Ende der Welt“. Die Reichstage des Reformationsjahrhunderts als Erfahrungsräume europäischer und päpstlicher Diplomatie: Öffentlicher Abendvortrag, Johannes Gutenberg Universität Mainz, 30. 1.
- Historische Friedensforschung in Bonn von der Nachkriegszeit bis ins digitale Zeitalter: Inner Wheel Club Bonn-Kreuzberg, 5. 2.
- Workshop/Diskussionsrunde zur Vorbereitung einer digitalen Edition der Akten des Immerwährenden Reichstages: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München 10. 2.
- Der Wohlfahrtsausschuss in der Französischen Revolution: Tagung „Institutionen revolutionärer Macht in den europäischen Revolutionen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“, Eichstätt 26. 2.
- Diplomatische Wissenskulturen der Frühen Neuzeit. Studien zu den kurialen Reichstagsgesandtschaften 1530–1582: Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom, 7. 3.
- Diplomatische Wissenskulturen der Frühen Neuzeit. Die kurialen Reichstagsgesandtschaften 1530–1582 und die Wissensproduktion zwischen Rom und dem Reich: Mittwochsvortrag, DHI Rom, 11. 3.
- Präsentation des Deutschen Historischen Instituts in Rom als Ort der Forschung und eigener Forschungsaktivitäten: Besuch einer Exkursionsgruppe von Geschichtsstudierenden der Universität Bonn, DHI Rom, 23. 3.
- 1648 et l'évolution de l'art de la paix au XVII^e siècle: Veranstaltung „La Paix, affaire d'États: comment pacifier les nations européennes? De la Paix des religions à l'équilibre des puissances européennes: la Belle Époque des grands traités de paix“, Centre universitaire, Troyes 25. 3.
- Leitung der wissenschaftlichen Instituts-Exkursion nach San Martino al Cimino und Vignanello, 23. 4.
- mit I. Fosi, Il Sacro Romano Impero in età moderna: realtà e immagini: Seminario del percorso d'eccellenza „Impero/imperi dal Medioevo all'Età contemporanea“, Università degli Studi di Roma „La Sapienza“, Rom 12. 5.
- Wissenschaftliche Leitung der Tagung „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühen Neuzeit. Neuere Ansätze zur Erforschung der internationalen Geschichte“, DHI Rom, 15.–16. 6.
- Einleitungs-Referat: ebd., 15. 6.
- Chair bei den ersten Vorträgen der Eröffnungs-Sektion: „Reichstage, Friedenskongresse und Höfe als Erfahrungsräume der europäischen Diplomatie“: ebd., 15. 6.
- Reichstage und Friedenskongresse als Erfahrungsräume päpstlicher Diplomatie. Kulturelle Differenzierungen und Wissensgenerierung. Ein typologischer Vergleich: ebd., 15. 6.
- Chair der dritten Sektion: „Akteure des Kulturtransfers und der Wissensproduktion“ sowie der Schlussdiskussion, ebd., 16. 6.

Sabina Brevaglieri

- Storie naturali, comunicazione politica e confini confessionali: un medico e un missionario fra Roma, Madrid e Darmstadt (1624–1627): Workshop „El eje católico de la Europa moderna: Papado y Casa de Austria en la investigación actual“, Escuela Española de Historia y Arqueología, Rom 23. 2.
- Vorstellung und Besprechung des Buches von Dipesh Chakrabarty, *Provincialising Europe* (2000): Internes Seminar „Transnationale und Globalgeschichte“, Anagni 9. 3.
- Japan in Rom: Wissensproduktion und Erfahrungsräume zwischen Diplomatie und Mission (1615–1616): Internationale Tagung „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühneuzeit“, DHI Rom, 16. 6.
- *Saperi sul mondo/Saperi di Roma: Weltstädte, Wissensökonomien, Akteure des Universalismus* (16.–17. Jahrhundert): Mittwochsvortrag, DHI Rom, 14. 10.

Monica Cioli

- La grande guerra dei pittori: Zyklus „Arte, propaganda, tecnica e guerra“, Scuola Universitaria Superiore S. Anna, Pisa 21. 9.
- Organisation und Konzeption der internationalen Tagung „Traces of Modernism between Art and Politics: From the First World War to Totalitarianism/Tracce di modernismo tra arte e politica. Dalla Prima guerra mondiale al totalitarismo“, DHI Rom und Bibliotheca Hertziana, Rom 7–9. 10. Dort Vortrag: Macchina e universo in prospettiva transnazionale, 9. 10.
- L'avanguardia e la tecnica: Forschungskolloquium des Lehrstuhls für Politische Philosophie der Scuola Superiore S. Anna, Pisa 15. 11.
- Wissenschaftliche Beratung der Ausstellung „Mario Sironi e le illustrazioni per „Il Popolo d'Italia“ 1921–1940“: Musei di Villa Torlonia, Casino dei Principi e Casino Nobile, Rom 24. 10. 2015–10. 1. 2016
- Organisation der Giornata di studi „Arti visive e politica tra le due guerre“ im Rahmen der Ausstellung „Mario Sironi e le illustrazioni per „Il Popolo d'Italia“ 1921–1940“, Villa Torlonia, Rom 4. 12.

Marco Di Branco

- Führung „Ostia antica“: Winter School „Studi mediterranei fra teoria e prassi / Mittelmeerstudien zwischen Theorie und Praxis“, Ostia 25. 2.
- Authorities and Everyday's Praxis: The Case Study of the Emirate of Crete: University of Lleida, 25. 6.
- Cristianesimo e scuole in Iraq dalla tarda antichità al Medioevo: Università degli Studi di Pisa, 9. 11.
- Ibn Khaldun a Betlemme: la nascita dell'impero cristiano nello specchio dell'Islam: Biblioteca Ambrosiana, Mailand 11. 11.

Laura Di Fiore

- Percorsi di ricerca oltre il nazionalismo metodologico: Seminario „La Global History e altri modelli spaziali“, Escuela Española de Historia y Arqueología en Roma, 15. 1.
- mit N. Rolla, Spatiality and mobility of labour in pre-unification Italy, 18th–19th century: Workshop „Microspatial-history of labour“, University of Warwick, 23.–24. 1.
- Between anthropology, geography and history. The borders as transnational object of analysis: École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris 3. 3.
- The production of borders in XIX century Europe. Between institutional boundaries and transnational practices of space: Sciences Po, Paris 30. 3.

Sabine Ehrmann-Herfort

- Patronage am Beispiel Georg Friedrich Händels: Seminarsitzung „Musik und Mäzenatentum im Rom der Frühen Neuzeit“, Winter School „Rom als Zentrum der frühneuzeitlichen Welt“, DHI Rom, 3. 2.
- Processi di transfer e circolazione musicale: dalla corte di Johann Friedrich di Braunschweig-Lüneburg a Venezia e Roma: Tagung „Musik und Vergnügen am hohen Ufer. Fest- und Kulturtransfer von Venedig nach Hannover in der Frühen Neuzeit“, Università Ca' Foscari, Venedig 6. 2.
- Vorstellung der Texte: Silke Leopold „Musikwissenschaft und Migrationsforschung. Einige grundsätzliche Überlegungen“ und Sven Oliver Müller „Musik als nationale und transnationale Praxis im 19. Jahrhundert“: Institutsinternes Seminar „Storia transnazionale e globale“, Villa Leonina, Anagni 10. 3.
- Georg Friedrich Händel in Vignanello im Jahr 1707: Vortrag im Rahmen der wissenschaftlichen Exkursion des Instituts nach San Martino al Cimino und Vignanello, Vignanello 23. 4.
- Giovanni Pierluigi da Palestrina und das Cinquecento-Madrigal in Rom: Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Basel, Basel 19. 5.
- Vorstellung der Musikgeschichtlichen Abteilung: Studienkurs Rom, DHI Rom, 7. 9.
- Vorstellung der Musikgeschichtlichen Abteilung: Romexkursion der Mainzer Studierendengruppe, DHI Rom, 22. 9.
- Einführung zum Internationalen Studientag „Salvatore Sciarrino, Vanitas (1981). Kulturgeschichtliche Hintergründe, Kontexte, Traditionen“: DHI Rom, 24. 11.
- „La mia musica ha sempre la forza di aprire un palcoscenico“. Sulle idee scenografiche di Salvatore Sciarrino: Internationaler Studientag „Salvatore Sciarrino, Vanitas (1981). Kulturgeschichtliche Hintergründe, Kontexte, Traditionen“, DHI Rom, 24. 11.

Markus Engelhardt

- Präsentation der Musikgeschichtlichen Abteilung: Winter School „Rom als Zentrum der frühneuzeitlichen Welt“, DHI Rom, 3. 2.

- Interview zu Pierluigi Palestrina mit Radio Vaticana: Rom 26. 2.
- Präsentation der Musikgeschichtlichen Abteilung: Besuch der Kompositionsstipendiaten 2015 der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo, DHI Rom, 16. 3.
- CD-Präsentation „Livia Mazzanti, Bach – Hindemith – Busoni“: Pontificio Istituto di Musica Sacra, Rom 31. 3.
- Präsentation der Musikgeschichtlichen Abteilung: Besuch einer Gruppe Studierender der Universität Rom „Tor Vergata“, DHI Rom, 7. 5.
- Begrüßung und Moderation: Öffentlicher Vortrag von Emanuela Guidoboni „Il valore della memoria: terremoti e ricostruzioni in Italia nel lungo periodo“, DHI Rom, 27. 5.
- Einführung zum Konzert des Concerto Romano „Andachtsmusiken in der Volkssprache zwischen 15. und 16. Jahrhundert in Italien ‚Signore, soccorr’ aita“: Tagung „Die Ablasskampagnen des Spätmittelalters, Martin Luther und der Ablassstreit 1517“, Deutsche Botschaft am Heiligen Stuhl, Rom 8. 6.
- Begrüßung des Workshops des DFG-Netzwerks „Confessio im Konflikt. Religiöse Selbst- und Fremdwahrnehmungen im 17. Jahrhundert“: DHI Rom, 26. 8.
- Präsentation der Musikgeschichtlichen Abteilung: Studienkurs Rom 2015, DHI Rom, 7. 9.
- Präsentation der Musikgeschichtlichen Abteilung: Besuch Studierender der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, DHI Rom, 21. 9.
- Buchpräsentation „Nicola Manfroce e la musica a Napoli tra Sette e Ottocento. Atti del convegno internazionale di studi Palmi (RC), 29–30 novembre 2013“ a cura di Maria Paola Borsetta, Massimo Distilo e Annunziato Pugliese, Palazzo Gagliardi, Vibo Valentia 13. 10.
- Begrüßung: Roundtable „Rossini und andere. Heroen der Musikgeschichte als Inspiration“, DHI Rom, 10. 12.
- Interview „#re_fresh – Luca Lombardi“: Livesendung Radio Cemat zum 70. Geburtstag von Luca Lombardi, Goethe Institut, Rom 11. 12.

Richard Erkens

- Buchpräsentation „Alberto Franchetti. L’uomo, il compositore, l’artista“: Libreria All’Arco, Reggio Emilia 13. 6.
- Einflussgröße Impresario. Prämissen italienischer Operaufführungen im 18. Jahrhundert: Internes Seminar, DHI Rom, 18. 9.
- Römische Theaterlandschaft im 18. Jahrhundert: Studentenexkursion der Universität Mainz „Rom als Musikstadt“, DHI Rom, 23. 9.
- Einflussgröße Impresario: Antrittsbesuch der Botschafterin Marianne Wasum-Rainer, DHI Rom, 25. 9.
- Compositore, personalità eminente, ebreo. Influssi culturali ebraici sulla carriera artistica di Alberto Franchetti: Internationaler Kongress „Jewishness & The Arts: Music and Composers in 19th-Century Europe“, Accademia Filarmonia Romana, Roma 13. 10.

- Einführung „Lucia Ronchetti: Teatro musicale contemporaneo“: Veranstaltung „Musicologia oggi“, DHI Rom, 15. 10.

Jörg Hörnschemeyer

- mit A. Rehberg und S. Mahmens, Einführung in das Repertorium Germanicum Online: Winter School FU/LMU: Das kirchliche Pfründenwesen im Spätmittelalter, DHI Rom, 16. 3.
- mit A. Rehberg u. L. Klinkhammer, Vorstellung der Onlinepublikationen auf der Plattform Romana Repertoria: Studienkurs Rom, DHI Rom, 11. 9.
- mit A. Rehberg, Vorstellung von RG online sowie Vorstellung der DH-Projekte am DHI Rom: Workshop zur Zusammenarbeit im Bereich der Digital Humanities zwischen dem DHI Rom und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, DHI Rom, 16. 11.
- Digitalisierung und Erschließung des Zeitschriftennachlasses Duilio Susmel: Workshop Digital Humanities „Bilder“, Bonn, 2. 10.

Lutz Klinkhammer

- L'Olocausto dell'arte: Giornata della Memoria, Galleria Nazionale Arte moderna e contemporanea, Rom 27. 1.
- Archives and Libraries in Northern Italy under German occupation 1943–1945: Tagung „Zwischen Kunst(geschichte) und Politik: Kulturguttransfer in der Region Alpe Adria im 20. Jahrhundert“, Villa Vigoni, Menaggio 5. 3.
- Präsentation des monographischen Hefts „Bilancio storiografico del fascismo dal 1989 ad oggi“ der Zeitschrift Studi Storici: Università degli Studi di Padova, 18. 3.
- Comparative Remarks on Fascist and Nazi Architectural Heritage in Italy and Germany: Tagung „Architecture as Propaganda in Twentieth-Century Totalitarian Regimes. History and Heritage“, Istituto Svedese di Studi Classici, Rom 16. 4.
- Ruolo strategico dell'Appennino nel quadro della Guerra sullo scacchiere italiano: Tagung „Guerra e Resistenza sull'Appennino umbro-marchigiano“, Pietralunga 14. 5.
- Faschismus: Jubiläumstagung „40 Jahre AG Italien/Wolfgang Schieder 80 Jahre“, Humboldt-Universität Berlin, 3. 9.
- Rom und römische Musik im Faschismus: Exkursion der Abteilung Musikwissenschaft der Johannes Gutenberg Universität „Rom als Musikstadt“, DHI Rom, 21. 9.
- Zeitgeschichte am DHI Rom: Rom-Exkursion der Universität Trier, DHI Rom, 21. 9.
- Lo stato della ricerca e le sue prospettive: Seminar der ANRP „Gli Internati militari italiani – Una memoria recuperata. L'albo degli IMI Caduti nei Lager nazisti 1943–1945. Stato della ricerca e primi risultati“, Palazzo Giustiniani, Sala Zuccari, Rom 7. 10.
- Il regno di Sardegna-Piemonte: Tagung „Metternich, Il congresso di Vienna e l'Italia“, ÖHI Rom, 9. 10.

- Gianfranco Fini: Tagung „Populismus, Populisten und die Krise der Parteien: Italien, Österreich und Deutschland im Vergleich 1990–2015“, ÖHI Rom, 23. 10.
- Beitrag zur Tavola Rotonda „La valorizzazione dell’eredità culturale in Italia. Convegno di studi in occasione del 5. Anno della rivista Il capitale culturale. Studies on the Value of Cultural Heritage“: Dipartimento Scienze della Formazione, dei Beni Culturali e del Turismo dell’Università di Macerata, 5. 11.
- Discussant: Tagung „L’antifascismo europeo: nuove prospettive storiche“, Universität Padua, 5. 12.
- Buchpräsentation „La strage di Caiazzo 13 ottobre 1943“: Teatro Dioscuri al Quirinale, Rom 15. 12.

Alexander Koller

- Buchpräsentation „Christi nomine invocato. La cancelleria della nunziatura di Savoia e il suo archivio [secc. XVI-XVIII]“: Biblioteca di Storia moderna e contemporanea, Palazzo Mattei, Rom 2. 3.
- Begrüßung: Internationale Tagung „Die Ablasskampagnen des Spätmittelalters, Martin Luther und der Ablassstreit 1517 / Campagne legate alle indulgenze nel tardo medioevo, Martin Lutero e il dibattito del 1517“, DHI Rom und Facoltà Valdese di Teologia, DHI Rom, 8. 6.
- Der Augsburger Reichstag von 1582 als diplomatischer Erfahrungsraum: Internationale Tagung „Wissenskulturen und Erfahrungsräume der Diplomatie in der Frühen Neuzeit“, DHI Rom, 15. 6.
- Sektionsleitung „Pratiques et cultures de guerre“: Colloque international „François Ier. Roi de guerre, roi de paix“, Salle Ockeghem, Tours 30. 6.
- Welcome Address: Internationale Tagung „Traces of Modernism between Art and Politics: From the First World War to Totalitarianism/Tracce di modernismo tra arte e politica. Dalla Prima guerra mondiale al totalitarismo“, Bibliotheca Hertziana, Rom 7. 10.
- Führung „Stadtentwicklung Roms vom Spätmittelalter bis zum 20. Jh. am Beispiel des Rione Parione unter besonderer Berücksichtigung von Piazza Navona, Palazzo della Sapienza, der deutschen Nationalkirche S. Maria dell’Anima sowie der Cancelleria“: Studienkurs Rom 12. 9.; Gruppe der Universität Wien 21. 9.; Vertreter der Mainzer Akademie 15. 11.
- Begrüßung: Internationaler Studientag „Salvatore Sciarrino, Vanitas (1981). Kulturgeschichtliche Hintergründe, Kontexte, Traditionen“: DHI Rom, 24. 11.
- Sektionsleitung I/2 „Supervivencia o desintegración? Los virreinos italianos en la segunda mitad del XVII: Congreso internacional „Decadencia o reconfiguración? Las monarquías de España y Portugal en el cambio de siglos (1640–1724), Universidad Autónoma, Madrid 1. 12.
- Vorstellung des DHI Rom und seiner Forschungsprojekte: Besuch von MdB Michelle Müntefering und Franz Müntefering, DHI Rom, 30. 12.

Carolin Kosuch

- Anarchy as a therapeutic approach: „political doctors, literary avant-garde and social diagnoses for a „sickened“ age“: International Conference „Crisis and Religious Madness“, Universität Leipzig, 23. 2.
- Moderne, Nation und Tod. Eine deutsch-italienische Kulturgeschichte der Feuerbestattung im 19. Jahrhundert: Projektvorstellung im Rahmen der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats, DHI Rom, 7. 3.
- Zwischen Gesetz und Maschine. Italienische Juden und die Feuerbestattungsbewegung im 19. Jahrhundert: Internationale Tagung „Technologien des Glaubens. Schubkräfte zwischen technologischen Entwicklungen und religiösen Diskursen. Ein gemeinsames Symposium der Franckeschen Stiftungen zu Halle, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ und der Leopoldina“, Halle/Saale, 24. 9.
- Mitorganisation und Panelleitung der Internationalen Tagung der Max Weber Stiftung „Nineteenth-Century Anti-Semitism in International Perspective“, DHI Paris, 21.–23. 10.

Amedeo Osti Guerrazzi

- The Aussenkommandos in Italy, 1943–1945: Institut Yad Vashem, Jerusalem 17. 12.

Chiara Pelliccia

- La libreria musicale del cardinale Benedetto Pamphilj: nuovi documenti: XXII Convegno annuale della Società Italiana di Musicologia, Conservatorio di Musica „F. Morlacchi“, Perugia 31. 10.

Andreas Rehberg

- *In parte Columpnensium*. Spunti per la storia socio-politica del rione Trevi nel Trecento: Tagung „Trevi: un’analisi di lungo periodo“ der Società Romana di Storia Patria und des Centro per lo Studio di Roma (Croma), Rom 9. 1.
- Sektionsleitung: Tagung „Ein Meer und seine Heiligen: Die hagiographische Strukturierung des Mittelmeerraums im Mittelalter“, DHI Rom, 3. 3.
- Führungen im Stadtzentrum (Dommuseum, Palazzo di Bonifacio VIII, Palazzo del Comune) und in S. Pietro in Vineis: Internes Seminar des DHI Rom, Anagni 9–10. 3.
- Leitung des Workshops „Perspektiven für die Endredaktion des Repertorium Germanicum (Bd. X: Sixtus IV.)“, DHI Rom, 12.–13. 3.
- Recherchen am Repertorium Germanicum: Der Ordensklerus: Winter School „Das kirchliche Pfründenwesen im Spätmittelalter“, DHI Rom, 16. 3.
- Introduction: Panel „Under the spell of Cola di Rienzo: the fascination with the „Middle Ages“ for Roman antiquarians in the sixteenth century“ des 61th Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Berlin 28. 3.
- In the studio of a forger: ebd., Berlin 28. 3.

- Leitung des Panels „Migrazioni e crescita economica in area romana nel Rinascimento: alcuni casi a confronto“: ebd., Berlin 28. 3.
- Il comune di Roma e l’araldica – alcune riflessioni su un terreno poco studiato: Internationale Tagung „Heraldry in the Medieval City: The Case of Italy in the European Context“ der Forschungsgruppen „Héraldique, emblématique et signes d’identité au Moyen Age“ (Poitiers) und „Die Performanz der Wappen“ (Münster), École française de Rome, 5. 5.
- mit L. Vogel, Organisation der Internationalen Tagung „Die Ablasskampagnen des Spätmittelalters, Martin Luther und der Ablassstreit 1517 / Campagne legate alle indulgenze nel tardo medioevo, Martin Lutero e il dibattito del 1517“, DHI Rom und Facoltà Valdese di Teologia, Rom 8.–10. 6.
- Der Heilig-Geist-Orden und seine Ablässe: ebd., DHI Rom, 9. 6.
- Führung für die Teilnehmer/-innen der Ablassstagung mit Präsentation von Archivalien zum Ablasswesen aus den Beständen des Archivio Segreto Vaticano und der Biblioteca Apostolica Vaticana: Città del Vaticano 10. 6.
- mit J. Hörnschemeyer und L. Klinkhammer, Vorstellung der Onlinepublikationen auf der Plattform Romana Repertoria: Studienkurs Rom, DHI Rom, 11. 9.
- Donne di pietra: aspetti araldici delle sepolture femminili romane del Rinascimento: Corso conferenza des Istituto Nazionale di Studi Romani, Museo di Roma Palazzo Braschi, Rom 19. 10.
- Gli stranieri a Roma in un fondo dell’Archivio Storico Capitolino (1507–1527): Tagung „Venire a Roma/Restare a Roma 2. Forestieri e stranieri fra Quattro e Settecento“, Dipartimento di Studi Umanistici, Università di Roma Tre, Rom 22. 10.
- Lo *Studium Urbis* nel Trecento: Internationale Tagung „L’università in tempo di crisi. Revisioni e novità dei saperi e delle istituzioni nel Trecento, da Bologna all’Europa“, Centro Interuniversitario per la Storia delle Università Italiane, Bologna 30. 10.
- Leone X e i suoi *comites palatini*: un titolo onorifico tra politica, economia e mecenatismo: Internationale Tagung „Leone X: finanza, mecenatismo, cultura“, Università degli Studi „La Sapienza“, Rom 4. 11.
- mit J. Hörnschemeyer, Vorstellung von RG online: Workshop zur Zusammenarbeit im Bereich der Digital Humanities zwischen dem DHI Rom und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, DHI Rom, 16. 11.
- Leitung der Sektionen „Centre and Periphery after 1215“, I und II: Internationale Tagung „Concilium Lateranense IV. Commemorating the Octocentenary of the Fourth *Lateran* Council of 1215“, John Cabot University, Rom 28. 11.
- Geistliche Gnaden aus Rom. Anmerkungen zum päpstlichen Ablasswesen um 1500: Internationaler Kongress „Die Päpste und die Einheit der Lateinischen Welt. Das Renaissancepapsttum“, DHI Rom, 4. 12.

Carlo Taviani

- Political Representation and Institutional Division in Renaissance Genoa: European University, Sankt Petersburg 23. 11.
- Renaissance Origins of Financial Corporations: Higher School of Economics, Department of History, Sankt Petersburg 24. 11.

Kordula Wolf

- Abenteuer und Piraten oder Eroberer? Alte Meistererzählungen und neue Studien zur muslimischen Präsenz auf der südlichen Apenninenhalbinsel während der Aghlabidenzeit: Gastvortrag, Universität Leipzig, 6. 1.
- Führung „Ostia medievale“: Winter School „Studi mediterranei fra teoria e prassi / Mittelmeerstudien zwischen Theorie und Praxis“, Ostia 25. 2.
- Ansätze von transnationaler und Globalgeschichte in der Mediävistik: Institutsinternes Seminar „Transnationale und Globalgeschichte“, Anagni 10. 3.
- Struggling Claims and Realities: Southern Italy as a Multiple Christian-Muslim Border Region during the Early Middle Ages: International Medieval Meeting, Lleida 25. 6.
- Facing the Muslims in Rome and Naples. Cohesion and its Limits in the Ninth-Century Roman Church: Gastvortrag, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, Wien 7. 9.
- Führung „SS. Quattro Coronati und mittelalterlicher Laterankomplex“: Studienkurs Rom, Rom 10. 9.

Lehre von Institutsmitarbeiter/-innen

Andreea Badea

Im Rahmen einer Gastprofessur am Historischen Seminar der Universität Hamburg als Vertretung von Prof. Markus Friedrich (Sommersemester 2015):

Proseminar: Die italienische Halbinsel zwischen Frankreich und dem Reich in der Frühen Neuzeit.

Übung: Niccolò Machiavelli – Der Fürst. Quellenlektüre.

Hauptseminar: Fürstenabsetzungen in der Frühen Neuzeit.

Sabina Brevaglieri

Blockseminar: „Wissensgeschichte (16.–18. Jahrhundert)“, Historisches Seminar der Johannes Gutenberg Universität Mainz (Wintersemester 2015–2016).

Marco Di Branco

Professur für „Byzantine Civilisation“ an der Università degli Studi di Milano (Wintersemester 2014/2015).

Sabine Ehrmann-Herfort

Blockseminar mit Exkursion (zusammen mit Christine Siegert): „Rom: Musikalische Topographie einer Stadt“, Universität der Künste Berlin (Sommersemester 2015).

Blockseminar mit Exkursion: „Rom als Musikstadt“, Johannes Gutenberg Universität Mainz (Sommersemester 2015).

Lutz Klinkhammer

Übung: „Rom und der Kirchenstaat im 18. Jahrhundert“, Johannes Gutenberg Universität Mainz (Sommersemester 2015).

Alexander Koller

Übung: „Italienisch für Historiker“, Universität Wien (Sommersemester 2015).

Blockseminar: „Rom und Venedig im 17. Jahrhundert“, Universität Leipzig (Sommersemester 2015).

Mitgliedschaften und Auszeichnungen

Martin Baumeister wurde in die Comitati di direzione der Zeitschriften „Ricerche Storiche“ und „Rivista Storica Italiana“ sowie in den Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift „Studi Germanici“ aufgenommen.

Markus Engelhardt wurde in die Commissione per l'Edizione nazionale dei carteggi e dei documenti verdiani berufen.

Lutz Klinkhammer wurde in den Internationalen Beirat der Stiftung „Topographie des Terrors“ aufgenommen.

Amedeo Osti Guerrazzi wurde für seinen Artikel „„Schonungsloses Handeln gegen den böartigen Feind“. Italienische Kriegsführung und Besatzungspraxis in Slowenien 1941/42“ von den Vierteljahrsheften für Zeitgeschichte (VfZ) der Preis der Leser für den besten Aufsatz des Jahres 2014 verliehen.

Kooperationen

Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung

Das römische DHI pflegt vielfältige Kooperationen auf Stiftungsebene, die sich von Forschungsprojekten über Tagungen bis in den Bereich der historischen Fachinformatik erstrecken. Im Bereich der historischen Datenverarbeitung spielt das DHI London

eine besondere Rolle (s. o.). Weiterhin ist das DHI auf Stiftungsebene an der Publikationsplattform *perspectiva.net* sowie an diversen Arbeitskreisen, u. a. dem Arbeitskreis Digital Humanities, beteiligt. Im Rahmen der auf Ebene der MWS betriebenen Kooperationen ist für das römische DHI ebenfalls die Zusammenarbeit mit dem Forum Transregionale Studien (Berlin) wichtig. Aus dem Berichtszeitraum ist besonders zu erwähnen die Beteiligung an der ersten „Stiftungskonferenz“, die in Paris zum Thema „Antisemitism in international perspective“ organisiert wurde. Das römische DHI war hier durch zwei Wissenschaftlerinnen, Carolin Kosuch im Organisationskomitee, Ruth Nattermann als Referentin, vertreten. Ein Novum stellt ein zusammen mit dem OI Istanbul über eine gemeinsam finanzierte Post-Doc-Stelle vorbereitetes Projekt zur Levantinerforschung dar, das sich in den Mittelmeerschwerpunkt des DHI einfügt. Eine weitere viel versprechende Kooperation mit Istanbul betrifft die Vorbereitung einer für Frühjahr 2016 geplanten Tagung durch die dort angebundene Musikethnologie zusammen mit der Musikgeschichtlichen Abteilung des DHI. In dem unter maßgeblicher Beteiligung des DHI London organisierten neuen International Centre of Advanced Studies „Metamorphoses of the political“ mit Sitz in Neu Delhi fungiert das römische DHI als Kooperationspartner im Themenmodul „History as a political category“.

Weitere Kooperationen

Kooperationen mit Universitäten, mit Schwerpunkten in Deutschland und Italien, sind im Rahmen der Institutsaktivitäten, vor allem auch im Bereich der Nachwuchsförderung, besonders relevant. Im Berichtszeitraum wurden am römischen DHI mehrere Winterschulen und Studienkurse durchgeführt, die die Vernetzung zwischen deutschen und italienischen Partnern, insbesondere in am Institut vertretenen Forschungsschwerpunkten, so die Mittelmeerforschung sowie die Arbeiten mit dem „Repertorium Germanicum“, befördern sollten. Fortgesetzt wurden die gut etablierten Kooperationen mit den beiden deutsch-italienischen Historikerorganisationen im Bereich der neuesten Geschichte, der Arbeitsgemeinschaft für die neueste Geschichte Italiens sowie der SISCALT (s. o.). Wissenschaftler/-innen des Instituts nahmen Lehraufträge an den Universitäten Mainz (Sabine Ehrmann-Herfort, Lutz Klinkhammer) sowie Leipzig und Wien (Alexander Koller) wahr. Andreea Badea übernahm eine Vertretungsprofessur an der Universität Hamburg. Martin Baumeister war im Berichtszeitraum weiterhin Mitglied des Internationalen Graduiertenkollegs „Religiöse Kulturen im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts“ der LMU München, der Karls-Universität Prag und der Universität Poznań. Die Beteiligung des Instituts an einem Promotionsstudiengang der Universität Bologna „Studi globali e internazionali“ durch die Ko-Finanzierung eines Stipendiums wurde fortgeführt.

Wie oben bereits erläutert, bestehen wichtige Kooperationen ebenfalls im Bereich der historischen Datenverarbeitung. Das DHI ist Mitglied der digitalen For-

schungsinfrastruktur für die Geistes- und Kulturwissenschaften DARIAH-DE sowie der web- und zentrenbasierten Forschungsinfrastruktur CLARIN-D. Im Berichtszeitraum wurde die Zusammenarbeit in langfristigen Editionsprojekten des Seminars für mittlere und neuere Kirchengeschichte der Universität Münster und des Instituts für Zeitgeschichte in München fortgesetzt. Auf einem gemeinsamen Workshop mit der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur wurden die Perspektiven von Kooperationen insbesondere im Bereich der DH mit Blick auf historische und musikhistorische Vorhaben sondiert, die in der Folgezeit im Rahmen einer formalisierten Kooperation konkretisiert werden sollen.

Die Musikgeschichtliche Abteilung hat die Arbeit an einem SAW-Projekt des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte in Mainz „Dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen – Repräsentationen des Friedens im vormodernen Europa“ aufgenommen.

In Rom pflegen das Institut und seine Mitarbeiter/-innen intensive Kontakte zu den deutschen Partnerinstituten wie überhaupt zu den in der *Unione degli Istituti di Archeologia, Storia e Storia dell'Arte di Roma* zusammengeschlossenen Forschungseinrichtungen. Aus dem Spektrum der Aktivitäten des Jahres 2015 sind hier besonders erwähnenswert die zusammen mit der *Bibliotheca Hertziana* organisierte Tagung „Traces of modernism“, ein mit dem Österreichischen Historischen Institut und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften konzipierter und durchgeführter Kongress zum Thema Populismus und Populisten seit den 1990er Jahren und eine u. a. mit dem Römischen Institut der Görres-Gesellschaft organisierte interdisziplinäre Tagung zu Aspekten der Geschichte des Renaissance-Papsttums. In einer Kooperation v. a. auf römischer Ebene, u. a. mit der *LUMSA* sowie der *Pontificia Università Gregoriana*, wurde als Folgeveranstaltung eines ersten Workshops von 2014 zur Geschichte des Ersten Vatikanischen Konzils eine Tagung mit Schwerpunkten auf Fragen der Historiographie und der religiösen Begriffsgeschichte abgehalten. Auf der Ebene der römischen *Unione* sind besonders zwei Initiativen zu nennen: eine vom *Istituto per la Storia del Risorgimento Italiano* unter Beteiligung der Institute der *Unione*, u. a. des *DHI*, veranstaltete internationale Tagung zu europäischen Dimensionen des Ersten Weltkriegs sowie ein vom *DHI* zusammen mit dem Deutschen Archäologischen Institut vorbereitetes Projekt zur Geschichte der deutschen Forschungs- und Kulturinstitutionen in Rom vom Ersten Weltkrieg bis in die 1950er Jahre im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik, in dem insbesondere auch die Beziehungen zu den anderen internationalen und italienischen Institutionen in der Ewigen Stadt untersucht werden sollen und das im Frühjahr 2016 mit einer Anschubförderung der Max Weber Stiftung beginnen wird.

Historische und Musikgeschichtliche Bibliothek

Die Retrokonversion des alten Zettelkatalogs der Historischen Bibliothek ist weitgehend abgeschlossen; es fehlen noch die im Zettelkatalog angeführten Sonderbestände (faschistische Periodika, Sammlung Susmel, Sonderdrucke). Der endgültige Abschluss der Konversion des Normalbestandes wurde zugunsten des aufwendigen Projekts der Digitalisierung der Periodika-Bestände der Sammlung Susmel zurückgestellt, die im Berichtszeitraum weitgehend beendet wurde. Anfang 2016 werden die Digitalisate zur hausinternen Nutzung freigegeben. Der Ausbau im Bereich der Buchbestände zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit Hilfe von Sondermitteln wurde fortgesetzt.

Im Berichtszeitraum wuchs der Bestand der historischen Bibliothek um 2.192 (Vorjahr: 2.138) Einheiten auf insgesamt 179.673 (177.481) Bände an. Die Zahl der laufenden Zeitschriften beträgt 670 (Vorjahr 669). An Buchgeschenken waren 286 Einheiten zu verzeichnen (Vorjahr: 257). Die Bibliothek der Musikgeschichtlichen Abteilung wuchs um 907 auf 61.418 Einheiten (Vorjahr 943 / 60.511; der Zeitschriftenbestand umfasste 449, davon 180 laufende Titel (Vorjahr 448 / 190). Insgesamt konnten 216 (39) Medieneinheiten als Geschenk entgegengenommen werden. Die beiden Bibliotheken wurden im Berichtszeitraum von 2.068 Leserinnen und Lesern (Vorjahr 2.164) genutzt. Auf die Musikgeschichtliche Bibliothek entfielen 802 (765).

Zur Vorbereitung umfassender Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere in Form von Bauarbeiten im Bereich der Historischen Bibliothek, wurde vom Präsidenten der Max Weber Stiftung eine Bibliotheksevaluierung durch eine unabhängige Expertenkommission anberaunt. Die Begehung wird im April 2016 erfolgen. Dabei sollen Empfehlungen für Maßnahmen erarbeitet werden, die richtungswisend sein sollen für eine Modernisierung und Stärkung der Bibliotheken als zentrale Serviceeinheiten.

Historisches Archiv

Auch im Berichtsjahr konnte der Archivar Wolfgang Jürries seine 2013 begonnenen Arbeiten zur Erhaltung, Ordnung und Erschließung der Archivbestände, insbesondere im Bereich der Fotosammlung (W 5, Nachrichten und Notizen aus italienischen Archiven und Bibliotheken) sowie einzelner Nachlässe (N 27 Elze, N 19 Fritz Weigle, N 29 Schmitz van Vorst) fortsetzen. Die Findmittel sind online einsehbar. Überdies begleitet er die zu Jahresende begonnenen Sanierungsarbeiten im Archiv.

Nachwuchsförderung: Praktika und Stipendien

Das Institut bot im Berichtszeitraum 9 Praktikumsplätze in der Geschichtswissenschaft, 4 Praktikumsplätze in der Musikgeschichte, 2 Praktikumsplätze in der Historischen Bibliothek sowie 1 Praktikumsplatz in der Verwaltung an. Die individuellen Praktika erstreckten sich über einen Zeitraum von 4 bis zu 6 Wochen. Die Mehrzahl der Praktikanten/-innen erhielt ein DAAD-Kurzzeitstipendium.

In der folgenden Liste sind die Praktikanten/-innen namentlich angeführt mit Angabe ihrer Universität und ihrem Forschungsschwerpunkt.

7. 1.–13. 2. 2015	Konstantin Heinisch-Fritzsche	Universität Jena	Zeitgeschichte
2. 2.–13. 3. 2015	Eva Käuper	Universität Würzburg	Zeitgeschichte
16. 2.–27. 3. 2015	Jan-Martin Zollitsch	FU Berlin	Zeitgeschichte
16. 2.–27. 3. 2015	Janine Reinert	Universität Wuppertal	Mittelalter
2. 3.–27. 3. 2015	Stefan Philipp	Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern	Historische Bibliothek
30. 3.–8. 5. 2015	Jacqueline Tirai	Universität Aachen	Zeitgeschichte
1. 4.–30. 6. 2015	Galina Hanetzki	Hochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung	Verwaltung
7. 4.–15. 5. 2015	Christopher Kast	Universität München	Mittelalter
11. 5.–19. 6. 2015	Philipp Leibbrandt	Universität Heidelberg	Musikgeschichte
18. 5.–26. 6. 2015	Oliver Plate	Universität Heidelberg	Frühe Neuzeit
31. 8.–9. 10. 2015	Stefan Wünsche	Universität Jena	Zeitgeschichte
31. 8.–9. 10. 2015	Manuel Becker	Universität Heidelberg	Musikgeschichte
1.9.–27. 11. 2015	Johanna Galli	Hochschule der Medien Stuttgart	Historische Bibliothek
19.10.–27. 11. 2015	Alisha Czerlinsky	Universität Tübingen	Musikgeschichte
23.11.–18. 12. 2015	Rebekka Gotter	Universität Bonn	Mittelalter
23.11.–18. 12. 2015	Theresa Seitz	Universität Würzburg	Musikgeschichte

Das Institut förderte im Rahmen seines Stipendiatenprogramms zahlreiche Doktoranden/-innen sowie Forschungsvorhaben der Habilitations- bzw. Post-Doc-Phase. Dieses Programm erfreute sich auch im Jahr 2015 großer Nachfrage. Die Stipendien wurden zu den Bewerbungsterminen 30. 6. 2014 und 15. 2. 2015 über die Internet-Plattform H-Soz-u-Kult, auf der Homepage des DHI Rom und der Max Weber Stiftung sowie über den Institutsnewsletter ausgeschrieben. Es wurden 30 Stipendien bewilligt, davon gingen 6 an Promovierte von italienischen Universitäten. Von den 24 Sti-

pendien an Doktoranden und Post-Docs deutscher Universitäten entfielen 19 auf Promotions- und 5 auf Post-Doc-Projekte.

Im Jahr 2015 wurden 85,5 Stipendienmonate entsprechend einer Gesamtsumme von 152 TE vergeben, so dass die durchschnittlich gewährte Stipendiodauer ca. 3 Monate beträgt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden bei der Vorbereitung und während ihres Aufenthaltes in Italien durch das DHI unterstützt und begleitet. Darüber hinaus wurden ihre Projekte in Mittwochsvorträgen oder Verandagesprächen diskutiert.

Bewilligte Stipendien

Mittelalter

- Constanze Beringer (Heidelberg): Kontakte und Netzwerke zwischen Nürnbergern und Florentinern im Spätmittelalter
- Dr. Lucia Dell’Asta (Mailand): La rappresentanza presso la sede apostolica: i procuratores curiae tra XII e XIII secolo
- Anahita Ghanavati (Marburg): Johannes XXIII. und seine Bittsteller
- Dr. Christian Jaser (Berlin): Palio und Scharlach – städtische Sportkulturen des 15. Jahrhunderts am Beispiel der italienischen und oberdeutschen Pferderennen
- Dr. Riccardo Pallotti (Bologna): Die Romzüge Kaiser Friedrichs III. (1451/1452–1468/1469)
- Maria Panfilova (München): Corpus papae: Der Körper des Papstes als Element der symbolischen Kommunikation (14.–16. Jh.)
- Thomas Rastig (Bochum): Geistliche Eliten im spätmittelalterlichen Ostseeraum. Mecklenburgischer Kleriker im Europa des 15. Jhdt.
- Dr. Tanja Skambraks (Mannheim): Die Geburt des Kredits aus dem Geist der Nächstenliebe. Der Mons Pietatis
- Beate Umann (Jena): Das Neapolitaner Bischofsbuch. Römische und neapolitanische Geschichtsschreibung im Widerspiel
- Dorett Werhahn-Pierkowski (Marburg): Die päpstliche Kanzleiregeln im frühen Buchdruck

Frühe Neuzeit

- Dr. Marie Bossaert (Paris/Pisa): Kulturraum östliches Mittelmeer – italienischsprachige Selbstzeugnisse von Levantinern
- Dr. Michael Gordian (London): Der europäische Verstellungs- und Verhüllungsdiskurs in der Frühen Neuzeit

- Julia Hodapp (Tübingen): Jesuitenorden, hochadlige Dynastien, Frauen aus den Häusern Habsburg und Wittelsbach im 16./17. Jhd.
- Markus Laufs (Bonn): Ein diplomatisches Weltwunder. Techniken und Methoden von Friedensvermittlung von Vervins bis Karlowitz
- Elena Luckhardt (Tübingen): Die Chinarezeption der Jesuiten im 17. Jh. – die Nestorianische Stele bei Athanasius Kircher
- Dr. Magnus Ressel (Frankfurt a.M.): Die deutschen Kaufmannsgemeinden in Livorno und Venedig im 18. Jh.
- Sebastian Zyliniski (Gießen): Orte und Räume: (Ehemalige) Sklaven als Akteure und Sklaverei als Topos in europäischen Hafenstädten der Frühen Neuzeit

Neueste und Zeitgeschichte

- Dr. Simona Berhe (Mailand): La Prima guerra mondiale in colonia: il contrasto italo-tedesco in Libia
- Felix Bohr (Göttingen): Die Kriegsverbrecherlobby. Hilfe für die Häftlinge Kappler und die Vier von Breda (1949–1989)
- Verena Bull (Mainz): Pius XI – Ein europäischer Papst?
- Claudia Gatzka (Berlin): Demokratie und lokale Lebenswelt in der Bundesrepublik und Italien 1945–1990
- Dr. Isabella Insolubile (Neapel): Il trattamento dei prigionieri alleati detenuti nei campi italiani. Dalla „cattiva gestione“ ai crimini di guerra
- Philipp Karst (Freiburg): Jesuiten und Politik. Das Verhältnis Kirche, Katholizismus und Politik in Westdeutschland und Italien (1945–1958)
- Sarah Majer (Potsdam): Giuseppe Prezzolini – eine intellektuelle Biographie
- Sona Mikulová (Prag): Das Massaker auf Kephallonia in der deutschen und italienischen Erinnerungskultur in der Nachkriegszeit
- Dr. Ruth Nattermann (München/Florenz): Jüdinnen in der frühen italienischen Frauenbewegung, Biographien, Diskurse (1861–1922)
- Dr. Martina Salvante (Dublin/Florenz): Mutilati e invalidi di guerra in Italia, 1914–1939
- Dr. Luciano Villani (Roma): La lotta per la casa a Roma. Storia, effetti sociali e metamorfosi urbane dal secondo dopoguerra ad oggi

Musikgeschichte

- Maria Luisa Baroni (Köln): Saverio Valente: Komponist, Lehrer, Theoretiker
- Tobias Weissmann (Mainz): Gran Teatro del mondo. Musik und Kunst im Dienst der dynastischen Festkultur in Rom um 1700

Haushalt, Drittmittel, Verwaltung

Der Teilwirtschaftsplan des DHI Rom hatte im Berichtsjahr ein Gesamtvolumen von 5.104 T€. Für Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten erhielt das Institut von der Geschäftsstelle weitere 369 T€. Den größten Ausgabenposten stellten die Aufwendungen für Personal im Umfang von insgesamt 3.099 T€ dar. Die Ausgaben für Investitionen belaufen sich auf 286 T€; für die Förderung von Nachwuchswissenschaftler/-innen verausgabte das DHI Rom 152 T€. Für wissenschaftliche Projekte flossen Drittmittel in Höhe von insgesamt 105 T€ (DFG, Europäische Kommission, Fritz Thyssen Stiftung, Ernst von Siemens Musikstiftung, BKM) zu.

Der viele Jahre lang stillgelegte Brunnen auf dem Gelände des DHI wurde nach einer grundlegenden Sanierung und Restaurierung wieder in Betrieb genommen. Die im Vorjahr begonnenen Arbeiten zur Bestandserhaltung wurden im Außenbereich (v. a. bez. Elektrik und Beleuchtung) wie in den Gebäuden fortgesetzt. Wassereinbrüche im Haus A im Frühjahr sowie Feuchtigkeit im Untergeschoss, besonders auch in den Archivräumen, zeigten erneut die Dringlichkeit der Sanierung. Die Trockenlegung des Archivs wurde Ende des Jahres projektiert und begonnen, nachdem im Sommer Maßnahmen wie der Austausch sämtlicher Türen im Gebäude A, die Komplettsanierung der Bäder und Küchen im ersten und zweiten Stock inkl. der Küche der Musikabteilung in Gebäude C, die Abdichtung des Terrassenbodens sowie die Erneuerung einiger von Wasserschäden betroffenen Büros durchgeführt worden waren. Die Veranda im zweiten Stock des Gebäudes wurde zu einem kleinen Aufenthalts- und Besprechungsraum mit einer Anlage zur Durchführung von Videokonferenzen ausgebaut.

Eine Arbeitsgruppe, die sich aus Vertreter/-innen der Sekretariate, Öffentlichkeitsarbeit und IT zusammensetzt, wurde gegründet, um ein neues, softwaregestütztes Eventmanagement am Institut einzuführen. Die schrittweise Umsetzung der Arbeitsergebnisse wird ab 2016 erfolgen.

Informations- und Kommunikationstechnologie

Im Januar 2015 machte der Großbrand des INION-Gebäudes, in dem die Kollegen des DHI Moskau untergebracht waren, den hohen Stellenwert eines IT-Notfallkonzepts deutlich. Verschiedene Initiativen zur Überprüfung und Verbesserung der IT-Sicherheit im DHI Rom nehmen hier ihren Ausgang. Gemeinsam mit den Schwestereinrichtungen der Max Weber Stiftung verpflichtet sich das Institut seit Jahren dem sogenannten „IT-Grundschutz“ nach den Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI-Grundschutzkataloge). In Ergänzung dazu ist mittelfristig ein Notfallmanagement in Anlehnung an die BSI-Richtlinie 100–4 geplant.

Das Institut arbeitet stark vernetzt, eine zuverlässige und plattformübergreifende Kommunikationsinfrastruktur ist unverzichtbar. Entsprechend wurden die digitale Telefonanlage, das Mobilkonzept (Voice over WiFi) und das Videokonferenzsystem

modernisiert. Den Mitarbeiter/-innen stehen zwei Online-Konferenz- und Präsentationssysteme in dem Seminarraum A-104 und in dem Besprechungsraum A-218 (Veranda) zur Verfügung. Das neue Konzept schließt darüber hinaus auch H.323-Konferenzen auf Mobilgeräten ein.

Die Website des DHI Rom wurde erweitert um RSS-feeds und einen Veranstaltungs-Podcast. Den Nutzer/-innen soll hier ein stetig wachsendes Angebot an Audio- und Videobeiträgen geboten werden.

Im Zuge der genannten Maßnahmen wurde auch die Internetanbindung optimiert. Das Institut ist nun über eine synchrone 100 Mbit/s-Standleitung inkl. DSL-Backup an das CINECA-Rechenzentrum (Campus „La Sapienza“) angeschlossen. Der italienische Hochschulverbund CINECA ist dem DHI Rom auch 2015 ein bewährter und wichtiger IT-Kooperationspartner gewesen und bietet dem Institut Zugang zu akademischen IT-Diensten in Italien.

Das für stiftungsweite IT-Kooperationen maßgebliche Gremium ist seit 2008 der gemeinschaftlich von allen Instituten und der Geschäftsstelle besetzte IT-Arbeitskreis der Max Weber Stiftung. In seiner Zuständigkeit für das informationstechnische Rahmenkonzept der Stiftung lag einer seiner diesjährigen Arbeitsschwerpunkte in der Erarbeitung eines Konzepts zur Umsetzung der im August erschienenen BSI Richtlinien zum sicheren E-Mailbetrieb (BSI TR-03108). Neben dem im April 2015 neu gewählten Moritz Schepp (DFK Paris) amtiert Jan-Peter Grünewälder (DHI Rom) weiterhin im Sprecherteam des Arbeitskreises.

Personal und Gremien

Personal und Institutsaufgaben

Direktor

Prof. Dr. Martin Baumeister

Stellvertretender Direktor

PD Dr. Alexander Koller

Sekretariate:

Dott.ssa Eva Grassi

Dott.ssa Monika Kruse (Direktor)

Susanne Wesely (Wissenschaftlicher Dienst)

Verwaltung

Verwaltungsleiterin

Sandra Heisel

Liegenschafts- und Veranstaltungsmanagement, allgemeine Verwaltungsaufgaben:

Paola Fiorini

Personalsachbearbeitung, Beschaffung:

Sara Marcone

Buchhaltung und Reisekosten:

Elisa Ritzmann

Innerer Dienst:

Alessandra Costantini

Alessandro Silvestri

Giuseppe Tosi

Guido Tufariello

Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. des. Claudia Gerken (ab 15. 1. 2015)

Dr. Kordula Wolf

Informations- und Kommunikationstechnologie:

Niklas Bolli

Jan-Peter Grünewälder

Bibliothek

Dr. Thomas Hofmann (Leiter)

Bibliothekarinnen:

Dipl.-Bibl. Elisabeth Dunkl

Dipl.-Bibl. Liane Soppa

Bibliotheksmitarbeiter/-in:

Martina Confalonieri

Antonio La Bernarda

Musikgeschichtliche Abteilung

Dr. Markus Engelhardt (Leiter)

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort (Stellvertretende Leiterin)

Projekt „Die Opernbestände der Bibliotheken römischer Fürstenhäuser: Erschließung und Auswertung“:

Dr. Roland Pfeiffer (Projektleiter, bis 31. 12. 2015)

Musikgeschichtliche Bibliothek

Bibliothekarin:

Dipl.-Bibl. Christina Ruggiero

Bibliotheksmitarbeiter/-in:

Dott.ssa Christine Streubühr

Roberto Versaci

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen

Mittelalter:

Dr. Martin Bauch

Dr. Marco Di Branco (bis 31. 12. 2015)

Dr. Andreas Rehberg

Dr. Kordula Wolf

Repertorium Germanicum:

Dr. Sven Mahmens

Frühe Neuzeit:

Dr. Andreea Badea

PD Dr. Alexander Koller

19. und 20. Jahrhundert:

Dr. Lutz Klinkhammer

Dr. Carolin Kosuch

Musikgeschichte

Dr. Stephanie Klauk (bis 28. 2. 2015)

Dr. Richard Erkens (ab 1. 5. 2015)

Gastwissenschaftler:

PD Dr. Dr. Guido Braun (bis 30. 8. 2015)

PD Dr. Marc von der Höh (ab 1. 10. 2015)

Ämter im Personalbereich:

Personalrat:

Dr. Andreea Badea

Jörg Hörnschemeyer (Vorsitz)

Dr. Sven Mahmens

Sprecherinnen der Wiss. Mitarbeiter/-innen:

Dr. Kordula Wolf

Dr. Carolin Kosuch (Vertreterin)

Sprecher der Ortskräfte:

Antonio La Bernarda

Roberto Versaci (Vertreter)

Vertrauensfrau des Instituts:

Susanne Wesely

Redaktion:

Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts Rom (De Gruyter):

Dr. Kordula Wolf

Ricerche dell’Istituto Storico Germanico di Roma (Viella):

Dr. Kordula Wolf

QFIAB:

PD Dr. Alexander Koller

Sekretariat: Susanne Wesely

Bibliographische Informationen:

Dr. Lutz Klinkhammer (Gesamtkoordination);

Redaktion: Dott.ssa Eva Grassi, Dr. Gerhard Kuck, Susanne Wesely

Online Publikationen des Deutschen Historischen Instituts in Rom:

Dr. Kordula Wolf

Analecta musicologica:

Dr. Sabine Ehrmann-Herfort

Dr. Markus Engelhardt

Concentus musicus:
Dr. Markus Engelhardt

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gabriele B. Clemens (Vorsitzende), Universität des Saarlandes Saarbrücken
Prof. Dr. Birgit Studt (Stellv. Vorsitzende), Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Prof. Dr. Maria Pia Alberzoni, Università Cattolica del Sacro Cuore Mailand (ab Mai 2015)
Prof. Dr. Thomas Betzwieser, Goethe Universität Frankfurt am Main
Prof. Dr. Irmgard Fees, Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Hubert Houben, Università del Salento Lecce (bis März 2015)
Prof. Dr. Nikolas Jaspert, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Prof. Dr. Bernd Roeck, Universität Zürich
Prof. Dr. Günther Wassilowsky, Goethe Universität Frankfurt am Main
Prof. Dr. Clemens Zimmermann, Universität des Saarlandes Saarbrücken

Freundeskreis des DHI

Vorsitzender: Dr. Eberhard J. Nikitsch (Mainz)
Stellvertreter: Dr. Kai-Michael Sprenger (Mainz, ab 16. 10. 2015)
Schatzmeister: Dr. Stephan Kern (Mainz)

Martin Baumeister